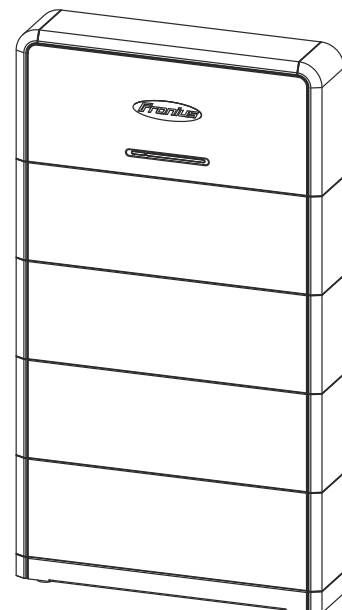


Operating Instructions

Fronius Reserva

6.3 kWh / 9.5 kWh / 12.6 kWh / 15.8 kWh



DE | Bedienungsanleitung



42,0426,0564,DE

013-17072026

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen	5
Sicherheitsinformationen	7
Erklärung Warn- und Sicherheitshinweise	7
Sicherheitshinweise und wichtige Informationen	7
Risiken durch die Batterie	9
Empfohlene Maßnahmen bei Notfällen und Gefahren	9
EMV-Maßnahmen	10
Elektromagnetische Felder	10
Schutzerdung (PE), funktionale Erdung	10
Allgemeines	12
Informationen am Gerät	12
Darstellungs-Konventionen	13
Zielgruppe	14
Datensicherheit	14
Datenschutz-Information	15
Urheberrecht	16
Fronius Reserva	17
Gerätekonzert	17
Funktionsübersicht	17
Lieferumfang	18
Lagerung	19
Bestimmungsgemäße Verwendung	19
Vorhersehbare Fehlanwendung	20
Fronius Solar.web	20
Verschiedene Betriebsmodi	21
Betriebsmodi - Symbolerklärung	21
Betriebsmodus - Solarenergie	21
Betriebsmodus - Eigenverbrauchs-Optimierung	22
Betriebsmodus - Notstrom	22
Betriebsmodus - kostenoptimiertes Laden der Batterie aus dem öffentlichen Netz	22
Energiefluss-Richtung des Wechselrichters	23
Betriebszustände (nur für Batteriesysteme)	23
Bedienelemente und Anschlüsse	25
Anschlussbereich	25
Bedienelemente	26
LED-Statusanzeigen	26
Installation	29
Allgemeines	31
Kompatibilität von Systemkomponenten	31
Standort-Wahl	32
Standortwahl der Batterie	32
Montage	34
Auswahl des Befestigungsmaterials	34
Wandmontage	34
Aufbau der Batterie	36
Voraussetzungen für den Anschluss	39
Verschiedene Kabeltypen	39
Zulässige Kabel für den elektrischen Anschluss	39
Maximale DC-Kabellängen	39
Zulässige Kabel für den Datenkommunikations-Anschluss	40
Elektrischer Anschluss	42
Sicherheit	42
Photovoltaik-Anlage stromlos schalten	42
Schutzleiter (PE) anschließen	43
DC-Leitungen anschließen	43

DC-Leitungen für Batterie-Parallelbetrieb anschließen.....	45
Datenkommunikations-Kabel anschließen.....	49
PIN-Belegung	49
Datenkommunikations-Leitung zum Wechselrichter anschließen.....	49
Datenkommunikations-Leitung für Batterie-Parallelbetrieb anschließen	50
Abschlusswiderstände.....	52
Abschließende Tätigkeiten	53
Abdeckungen an der Batterie montieren.....	53
Reserva Modul zum Batteriesystem hinzufügen/austauschen.....	54
Sicherheit	54
Voraussetzungen zum Erweitern des Batteriesystems	54
State of Charge (SoC) mit dem Service Mode einstellen	55
Photovoltaik-Anlage und Batterie stromlos schalten	55
Abdeckungen an der Batterie demontieren.....	56
Reserva BMS abschließen und demontieren	57
Neues Reserva Modul montieren	59
Reserva BMS montieren.....	60
Reserva BMS anschließen.....	61
Abdeckungen an der Batterie montieren.....	62
Inbetriebnahme	63
Photovoltaik-Anlage einschalten	65
Photovoltaik-Anlage einschalten	65
Manueller Systemstart.....	66
Voraussetzung	66
Benachrichtigung bei Systemabschaltung	66
Manueller Batteriestart (Dark start) nach Systemabschaltung.....	66
Notstrom-Betrieb nach Systemabschaltung starten	66
Einstellungen - Benutzeroberfläche des Wechselrichters	67
Allgemeines	67
Inbetriebnahme mit der App.....	67
Inbetriebnahme mit dem Browser.....	67
Batterie in der Benutzeroberfläche des Wechselrichters hinzufügen.....	68
Firmware-Update	69
Batterie stromlos schalten und einschalten.....	70
Batterie stromlos schalten.....	70
Batterie einschalten.....	70
Anhang	71
Pflege, Wartung und Entsorgung.....	73
Reinigung	73
Wartung.....	73
Erzwungene Nachladung	73
Entsorgung	73
Garantiebestimmungen	75
Garantie	75
Technische Daten	76
Fronius Reserva 6.3.....	76
Fronius Reserva 9.5.....	77
Fronius Reserva 12.6	78
Fronius Reserva 15.8	80
Erklärung der Fußnote	81
Abmessungen	83
Fronius Reserva	84

Allgemeine Informationen

Sicherheitsinformationen

Erklärung Warn- und Sicherheitshinweise

Warnhinweise dienen dazu, Personen vor möglichen Verletzungen zu warnen sowie Personenschäden und eine Beschädigung des Produkts zu vermeiden. Sie beziehen sich auf einzelne Handlungen mit und am Produkt.



GEFAHR!

Weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin.

Wenn die Gefahr nicht vermieden wird, sind schwere Verletzungen oder Tod die Folge.

► Handlungsschritt, um der Situation zu entkommen.



WARNUNG!

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin.

Wenn die Gefahr nicht vermieden wird, sind schwere Verletzungen oder Tod die mögliche Folge.

► Handlungsschritt, um der Situation zu entkommen.



VORSICHT!

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin.

Wenn die Gefahr nicht vermieden wird, sind leichte oder mittelschwere Verletzungen die mögliche Folge.

► Handlungsschritt, um der Situation zu entkommen.

HINWEIS!

Bezeichnet eine Situation, die zu Sachschäden führen kann.

Wenn die Situation nicht vermieden wird, sind beeinträchtigte Arbeitsergebnisse, Sachschäden am Produkt oder anderem Eigentum die mögliche Folge.

► Handlungsschritt, um die Situation zu vermeiden.

Sicherheitshinweise dienen dem sicheren Produktgebrauch. Sie sind präventiv und helfen, sich über grundsätzliche Risiken im Umgang mit dem Produkt zu informieren. Sie beziehen sich dabei nicht konkret auf einzelne Handlungen mit und am Produkt.

Sicherheitshinweise und wichtige Informationen

Das Gerät ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gefertigt.



WARNUNG!

Fehlbedienung oder missbräuchliche Verwendung

Schwere bis tödliche Verletzungen des Bedieners oder Dritter sowie Schäden am Gerät und anderen Sachwerten des Betreibers können die Folge sein.

- ▶ Alle Personen, die mit der Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung des Geräts zu tun haben, müssen entsprechend qualifiziert sein und Kenntnisse im Umgang mit Elektroinstallationen haben.
- ▶ Diese Bedienungsanleitung vollständig lesen und genau befolgen.
- ▶ Die Bedienungsanleitung ständig am Einsatzort des Geräts aufbewahren.

WICHTIG!

Ergänzend zur Bedienungsanleitung sind folgende allgemein gültige und örtliche Regeln zu beachten:

- Unfallverhütung
- Brandschutz
- Umweltschutz

WICHTIG!

Am Gerät befinden sich Kennzeichnungen, Warnhinweise und Sicherheitssymbole. Eine Beschreibung ist in dieser Bedienungsanleitung zu finden.

WICHTIG!

Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Gerät

- in lesbarem Zustand halten
- nicht beschädigen
- nicht entfernen
- nicht abdecken, überkleben oder übermalen.



WARNUNG!

Manipulierte und nicht funktionstüchtige Schutzeinrichtungen

Schwere bis tödliche Verletzungen sowie Schäden am Gerät und anderen Sachwerten des Betreibers können die Folge sein.

- ▶ Schutzeinrichtungen niemals umgehen oder außer Betrieb setzen.
- ▶ Nicht voll funktionstüchtige Schutzeinrichtungen vor dem Einschalten des Gerätes von einem autorisierten Fachbetrieb in Stand setzen lassen.



WARNUNG!

Lose, beschädigte oder unterdimensionierte Kabel

Ein elektrischer Schlag kann tödlich sein.

- ▶ Unbeschädigte, isolierte und ausreichend dimensionierte Kabel verwenden.
- ▶ Die Kabel gemäß den Angaben in der Bedienungsanleitung befestigen.
- ▶ Lose, beschädigte oder unterdimensionierte Kabel sofort von einem autorisierten Fachbetrieb in Stand setzen bzw. austauschen lassen.

HINWEIS!

Ein- oder Umbauten am Gerät

Schäden am Gerät können die Folge sein.

- ▶ Ohne Genehmigung des Herstellers keine Veränderungen, Ein- oder Umbauten am Gerät vornehmen.
- ▶ Beschädigte Komponenten müssen ausgetauscht werden.
- ▶ Nur Original-Ersatzteile verwenden.

Risiken durch die Batterie**Elektrolyt-Austritt**

- Batterie keinen starken Erschütterungen/Vibrationen aussetzen.
- Batterie nicht verformen oder durchbohren.
- Batterie nicht öffnen oder beschädigen.
- Entstehung einer explosionsfähigen Atmosphäre.

Feuer

- Kurzschlüsse an spannungsführenden Teilen der Batterie z. B. Anschlussklemmen.
- Batterie nicht direktem Sonnenlicht aussetzen.
- Batterie von Feuerquellen sowie brennbaren, explosiven und chemischen Materialien fernhalten.
- Batterie nicht ins Feuer legen.

Elektrischer Schlag

- Kontakt mit spannungsführenden Teilen wie z. B. Anschlussklemmen.
- Batterie nicht mit nassen Händen berühren.
- Batterie außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.
- Eine Batterie kann aufgrund eines hohen Kurzschluss-Stroms ein Risiko für elektrische Schläge und Verbrennungen darstellen.
- Elektrischer Schlag von Batterien die unter Wasser stehen.

Beschädigungen

- Batterie nicht in Wasser tauchen.
- Mechanische Verformung durch Belastung von Fremdkörpern.
- Nicht auf die Batterie treten oder diese belasten.

Empfohlene Maßnahmen bei Notfällen und Gefahren**Elektrolyt-Austritt**

- Rettungsmaßnahmen einleiten, Einsatzkräfte alarmieren und einweisen.
- Kontakt mit Haut: Gründlich mit Seife und Wasser waschen.
- Kontakt mit Augen: Augen 15 Minuten lang unter klarem, fließendem Wasser spülen.
- Kontakt mit Atemwegen: Den kontaminierten Bereich sofort verlassen und für Frischluftzufuhr sorgen.
- Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Erbrechen kann zu schweren Verätzungen im Mund, in der Speiseröhre und im Magen-Darm-Trakt verursachen.
- Nach den Erste-Hilfe-Maßnahmen sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.
- Ausgetretenes Elektrolyt nur mit geeigneter Schutzausrüstung gemäß den gültigen Vorgaben und Richtlinien beseitigen/entsorgen.
- Gefahrenbereich mit ausreichender Frischluft versorgen.

Feuer

Batterie kann sich entzünden, wenn sie über 150 °C erhitzt wird. Folgende Maßnahmen sind zu ergreifen:

- Rettungsmaßnahmen einleiten, Einsatzkräfte alarmieren und einweisen.
- Wenn die Batterie während des Betriebs Feuer fängt, den DC-Trenner der Batterie ausschalten, sofern keine direkte Gefahr besteht.
- Einen Feuerlöscher gemäß der geltenden nationalen Bestimmungen verwenden.

Extreme Naturereignisse

Bei extremen Naturereignissen (z. B. Überschwemmung, Wirbelsturm, Waldbrand etc.) folgende Maßnahmen ergreifen:

- Den DC-Trenner der Batterie ausschalten, sofern keine Gefahr für Leib und Leben besteht.

Elektrischer Schlag

- Rettungsmaßnahmen einleiten, Einsatzkräfte alarmieren und einweisen.
- Die PV-Anlage und Batterie stromlos schalten, sofern keine direkte Gefahr besteht.
- Die Batterie nicht berühren, wenn sie nass ist oder unter Wasser steht. Gefahrenbereich sofort verlassen, bei einem Wasserschaden der Batterie die Einsatzkräfte alarmieren und für technische Hilfe den Kundendienst oder Händler kontaktieren.
- Batterie-Installation und Kabelverbindungen müssen von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Beschädigungen

- Beschädigte Batterien sind gefährlich und müssen mit äußerster Vorsicht behandelt werden. Sie dürfen nicht verwendet werden und können eine Gefahr für Menschen und/oder Eigentum darstellen. Wenn die Batterie beschädigt ist, sofort den DC-Trenner der Batterie ausschalten, den Händler für die Reparatur bzw. den Rücktransport kontaktieren.

EMV-Maßnahmen

In besonderen Fällen können trotz Einhaltung der genormten Emissions-Grenzwerte Beeinflussungen für das vorgesehene Anwendungsgebiet auftreten (z. B. wenn stöempfindliche Geräte am Aufstellungsort sind, oder wenn der Aufstellungsort in der Nähe von Radio- oder Fernsehempfängern ist). In diesem Fall ist der Betreiber verpflichtet, Maßnahmen für die Störungsbehebung zu ergreifen.

Elektromagnetische Felder

Während des Betriebs entstehen wegen der hohen elektrischen Spannungen und Ströme lokale elektromagnetische Felder (EMF). Diese treten im direkten Umfeld des Wechselrichters und der Fronius Systemkomponenten auf. Auch im Bereich der PV-Module und deren Zuleitungen sind elektromagnetische Felder vorhanden.

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung und einem Mindestabstand von 20 cm werden alle Grenzwerte für die Exposition des Menschen eingehalten.

Bei Einhaltung der Grenzwerte sind nach aktuellem wissenschaftlichem Stand keine negativen gesundheitlichen Auswirkungen durch EMF Exposition zu erwarten. Für Personen mit Prothesen¹⁾ oder aktiven Körperhilfsmitteln²⁾ besteht eine mögliche Gesundheitsgefährdung in der Nähe von PV-Anlagen-Komponenten. Um mögliche Gesundheitsrisiken zu vermeiden, mit dem zuständigen Arzt Rücksprache halten.

¹⁾ z. B. Implantate oder Metallteile

²⁾ z. B. Herzschrittmacher, Insulinpumpe, Hörhilfe etc.

Schutzerdung (PE), funktionale Erdung

Die Verbindung eines definierten Punktes im Gerät, System oder in der Anlage mit der Erde dient entweder dem Schutz vor elektrischem Schlag im Fehlerfall (Schutzerdung) oder der Sicherstellung eines definierten elektrischen Potentials für den Betrieb (funktionale Erdung).

Bei der Installation eines Batteriesystems ist je nach Schutzklasse (siehe [Technische Daten](#)) ein Schutzleiter-Anschluss erforderlich.

Beim Anschluss des Schutzleiters darauf achten, dass er gegen unbeabsichtigtes Trennen gesichert ist. Alle angeführten Punkte im Kapitel [Schutzleiter \(PE\) anschließen](#) auf Seite 43 sind zu beachten. Bei Verwendung von Kabelver-

schraubungen muss sichergestellt sein, dass der Schutzleiter bei einem eventuellen Versagen der Kabelverschraubung zuletzt belastet wird. Beim Anschluss des Schutzleiters sind die durch die jeweiligen nationalen Normen und Richtlinien festgelegten Mindestquerschnitt-Anforderungen zu beachten.

Symbolerklärung - Leistungsschild



Getrennte Sammlung - Batterieverordnung 2023/1542/EU - Batterien müssen gemäß EU-Verordnung getrennt gesammelt und der Abfallwirtschaft zur umweltgerechten Entsorgung oder Wiederverwertung übergeben werden.

Batteriecode	Beschreibung
IFpP	Typ der Batterie (z. B. Lithium-Eisenphosphat)
14/140/180	Abmessungen [mm] der Batterie
[(32S)nS]	Anzahl der Zellen in Serie (32 Zellen in Serie)

Warnhinweis

WARNING WARNUNG

1. Do not disassemble or alter the battery.
Die Batterie nicht zerlegen oder modifizieren.
2. Do not use the battery for purposes other than described in the documentation.
Die Batterie nicht für andere Zwecke als in der Dokumentation beschrieben verwenden.
3. Do not drop or pierce the battery. Do not hit or step on the battery.
Die Batterie nicht fallen lassen und nicht durchbohren. Nicht auf die Batterie schlagen und nicht drauftreten.
4. In the event of an electrolyte leakage, avoid all eye and skin contact. In case of contact, rinse eyes and thoroughly clean skin with clean water. Seek medical attention immediately.
Im Falle eines Elektrolytaustritts jeglichen Augen- und Hautkontakt vermeiden. Bei Kontakt Augen spülen und die Haut gründlich mit klarem Wasser reinigen. Umgehend einen Arzt aufsuchen.
5. Do not put the battery in a fire, operate or store near fire, heaters or high temperature sources.
Die Batterie nicht ins Feuer legen, nicht in der Nähe von Feuer, Heizungen oder Hochtemperaturquellen betreiben oder lagern.
6. Do not immerse the battery into water or expose it to humidity.
Die Batterie nicht in Wasser tauchen oder Feuchtigkeit aussetzen.
7. Avoid contact of the terminals with exposed wire or metal.
Kontakt der Anschlüsse mit freiliegenden Drähten oder Metall vermeiden.
8. The battery is heavy and can cause injury if not handled safely.
Die Batterie ist schwer und kann bei unsachgemäßer Handhabung zu Verletzungen führen.
9. Keep out of reach of children or animals. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

Symbolerklärung - Warnhinweis

	Allgemeines Warnzeichen
	Warnung vor elektrischer Spannung
	Warnung vor schwerer Last
	Polaritäten nicht vertauschen
	Warnung vor Gefahren durch das Aufladen von Batterien
	Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten
	Warnung vor explosionsgefährlichen Stoffen
	Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren
	Gebrauchsanweisung beachten

Darstellungs-Konventionen

Um die Leserlichkeit und Verständlichkeit der Dokumentation zu erhöhen, wurden die unten beschriebenen Darstellungs-Konventionen festgelegt.

Anwendungshinweise

WICHTIG! Bezeichnet Anwendungshinweise und andere nützliche Informationen. Es ist kein Signalwort für eine schädliche oder gefährliche Situation.

Software

Software-Funktionen und Elemente einer grafischen Benutzeroberfläche (z. B. Schaltflächen, Menü-Einträge) werden im Text mit dieser **Auszeichnung** hervorgehoben.

Beispiel: Die Schaltfläche **Speichern** klicken.

Handlungsanweisungen

- 1** Handlungsschritte werden mit fortlaufender Nummerierung dargestellt.
- ✓ *Dieses Symbol kennzeichnet das Ergebnis des Handlungsschritts oder der gesamten Handlungsanweisung.*

Zielgruppe

Dieses Dokument bietet detaillierte Informationen und Anweisungen, um sicherzustellen, dass Personen das Gerät sicher und effizient verwenden können.

Die Informationen richten sich an folgende Personengruppen:

- **Technische Fachkräfte:** Personen mit entsprechender Qualifikation und grundlegenden Kenntnissen in Elektronik und Mechanik. Tätigkeiten einer technischen Fachkraft umfassen die Installation, Bedienung, Wartung und Servicearbeiten.
- **Benutzer:** Personen, die das Gerät im täglichen Betrieb verwenden und grundlegende Funktionen verstehen möchten.

Unabhängig von der jeweiligen Qualifikation nur die in diesem Dokument angeführten Tätigkeiten ausführen.

Die Definition von Berufsqualifikationen und deren Anwendbarkeit obliegt den nationalen Gesetzen.

Datensicherheit

Der Anwender ist hinsichtlich Datensicherheit verantwortlich für:

- Die Datensicherung von Änderungen gegenüber den Werkseinstellungen
- Das Speichern und Aufbewahren von persönlichen Einstellungen.

HINWEIS!

Datensicherheit für Netzwerk- und Internet-Verbindung

Ungesicherte Netzwerke und fehlende Schutzmaßnahmen können Datenverlust und unerlaubten Zugriff zur Folge haben. Folgende Punkte für den sicheren Betrieb beachten:

- ▶ Wechselrichter und Systemkomponenten in einem privaten, gesicherten Netzwerk betreiben. Ein WLAN gilt als sicher, wenn mindestens der Sicherheitsstandard WPA 2 erfüllt wird.
- ▶ Die Netzwerkgeräte (z. B. den WLAN-Router) auf dem neuesten Stand der Technik halten.
- ▶ Die Software und/oder Firmware aktualisiert halten.
- ▶ Ein kabelgebundenes Netzwerk verwenden, um eine stabile Datenverbindung zu gewährleisten.
- ▶ Wechselrichter und Systemkomponenten aus Sicherheitsgründen nicht über Portweiterleitung oder Port Address Translation (PAT) vom Internet aus zugänglich machen.
- ▶ Die von Fronius zur Verfügung gestellten Lösungen zur Überwachung und Fern-Konfiguration verwenden.
- ▶ Das optionale Kommunikationsprotokoll Modbus TCP/IP¹⁾ ist eine ungesicherte Schnittstelle. Modbus TCP/IP nur verwenden, wenn kein anderes gesichertes Datenkommunikations-Protokoll (MQTT²⁾) möglich ist (z. B. Kompatibilität mit älteren Smart Metern).

¹⁾ TCP/IP - Transmission Control Protocol/Internet Protocol

²⁾ MQTT - Message Queuing Telemetry Protocol

Datenschutz-Information

Wenn Sie Ihr Gerät (und allenfalls damit verbundene Geräte) mit dem Internet verbinden, werden von diesem folgende Geräte- und Betriebsdaten (Geräte-ID/-Kennung, IP-Adresse des Geräts, Gerätezeit, Konfigurationseinstellungen, Hard- & Softwareinformation; Gerätestatus-Logfiles; Seriennummer) – automatisch – an die

Fronius International GmbH, Froniusstraße 1, 4643 Pettenbach, Österreich, Telefon +43(0) 7242241-0, E-Mail: contact@fronius.com (Verantwortliche)

übermittelt und gespeichert.

Die Übermittlung dieser Geräte- und Betriebsdaten erfolgt für den Zweck der Sicherstellung der Betriebssicherheit des Gerätes (insbesondere Zeitsynchronisierung, Zurverfügungstellung von Updates). Diese Datenübermittlung ist daher für die Funktionalität des Gerätes und damit zur Vertragserfüllung erforderlich (Art. 6 Abs 1 lit b DSGVO).

Sollten Sie eine derartige Datenübermittlung nicht wünschen, müssen Sie manuell die Internetverbindung des Gerätes unterbinden.

Zudem erfolgt die Übermittlung dieser Geräte- und Betriebsdaten auch für den Zweck Leistungserbringung im Rahmen eines ergänzenden digitalen Dienstes zu Ihrem Gerät (wie Solar.web o. ä.), sobald Sie Ihr Gerät bei einem solchen digitalen Dienst registriert haben (Identifizierung). Die Verarbeitung dieser Daten erfolgt zur Bereitstellung der angefragten digitalen Dienste und ist somit für die Erfüllung des begründeten Nutzungsverhältnisses erforderlich (Art. 6 Abs 1 lit b DSGVO).

Ferner erfolgt diese Datenverarbeitung auch für Wartungs- und Supportzwecke und zur Abwicklung von Kundenanliegen sowie in Garantie- und Gewährleistungsfällen (nur im Einzelfall und sofern eine Verbindung des Gerätes mit dem

Internet besteht). Dabei können die Geräte- und Betriebsdaten auch an unsere Kooperationspartner weitergegeben werden (Drittanbieter und Lieferanten). Die Übermittlung dieser Daten ist für den Wartungs- und Supportzweck bzw. für die Abwicklung von Garantie- und Gewährleistungsfällen und damit für die Erfüllung des Vertrages erforderlich (Art.6 Abs 1 lit b DSGVO).

Eine Verarbeitung der Geräte- und Betriebsdaten erfolgt zudem für Analyse- und Diagnosezwecke, um Erkenntnisse über die Funktionalität der Geräte zu gewinnen und entsprechend zu verbessern. Die Verarbeitung erfolgt dabei auf Grundlage unseres berechtigten Interesses (Art 6 Abs 1 lit f DSGVO).

Wir speichern diese Daten so lange, als dies zur Erfüllung des bestehenden Vertrages mit Ihnen erforderlich ist. Eine darüber hinausgehende Speicherung erfolgt aus gesetzlichen Gründen oder wenn wir daran ein berechtigtes Interesse haben. Nähere Informationen zur Datenverarbeitung bei dem digitalen Dienst Solar.web sowie unsere allgemeine Datenschutzerklärung und Ihren Betroffenenrechten finden Sie auf <https://www.fronius.com>.

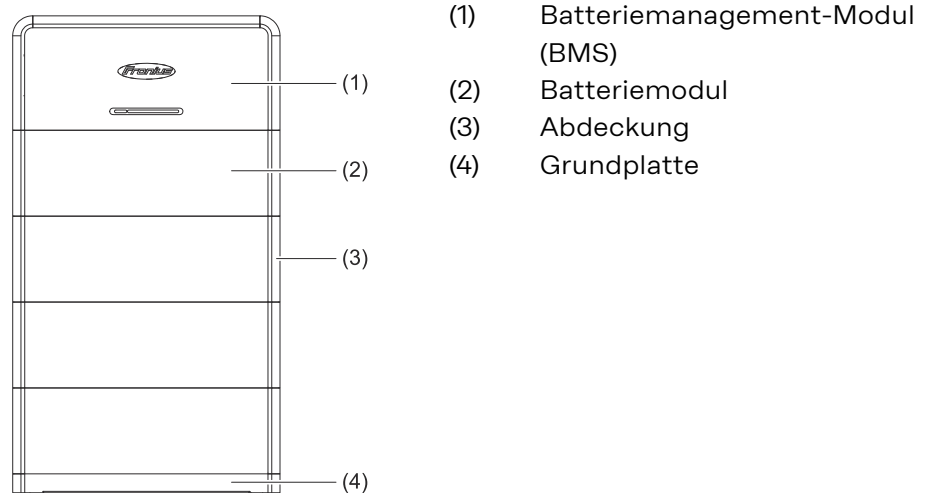
Urheberrecht

Das Urheberrecht an diesem Dokument verbleibt bei Fronius International GmbH.

Text, Abbildungen und weitere Medien entsprechen dem technischen Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Änderungen vorbehalten. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf etwaige Unstimmigkeiten in diesem Dokument sind wir dankbar.

Fronius Reserva

Gerätekonzzept



Die Batterie Fronius Reserva ist ein stapelbares Batteriesystem. Es können max. 4 Batteriesysteme im Parallelbetrieb betrieben werden. Die Lithium-Eisenphosphat (LFP) Batterien sind für ihre hohe thermische und chemische Stabilität bekannt. Das mehrstufige Sicherheitsdesign, sowie intelligente Sicherheits-Überwachungssysteme sorgen für einen sicheren Betrieb während des gesamten Lebenszyklus.

In Kombination mit einem notstromfähigen Fronius Wechselrichter und Notstrom-Umschaltungen mit entsprechender Konfiguration kann die Fronius Reserva zur Notstrom-Versorgung verwendet werden.

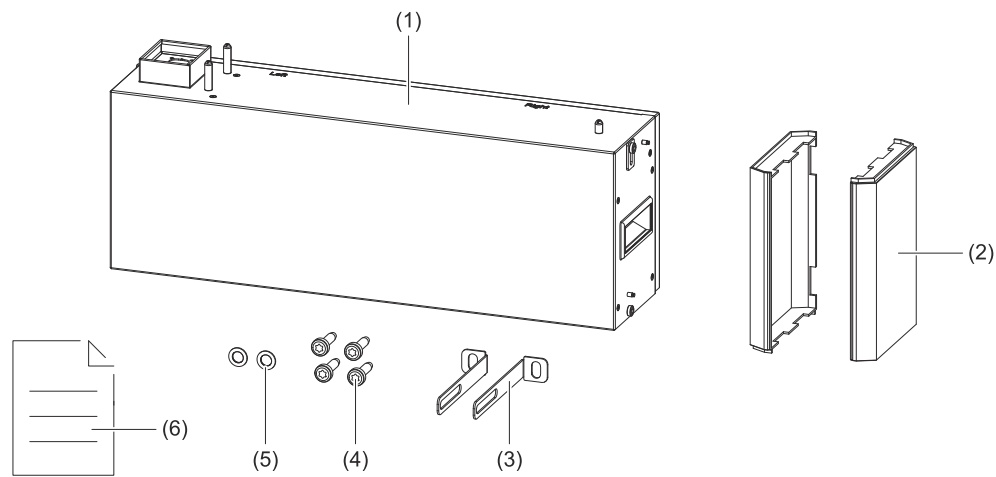
Funktionsübersicht

Funktion	Beschreibung
SoC-Berechnung	Der aktuelle Ladezustand (SoC) wird berechnet und an der LED-Statusanzeige angezeigt. Für die Genauigkeit der SoC-Berechnung des Batteriesystems wird alle 2 Monate oder 50 Ladezyklen eine SoC-Kalibrierung durchgeführt.
Sicherheit	Die Batterie überwacht und schützt sich selbst vor fehlerhaftem Betriebsverhalten bei: - Über- und Unterspannung - Überstrom - Über- und Untertemperatur - Zell- und Hardwarefehlern
Dark start	Die Batterie stellt Energie für den manuellen Systemstart (Dark start) zur Verfügung und der Wechselrichter startet automatisch den Notstrom-Betrieb.
Update	Die Firmware der Batterie wird über die Benutzeroberfläche des Wechselrichters aktualisiert.
Kapazität	2 - 5 Reserva Module je Batteriesystem und max. 4 Batteriesysteme mit gleicher Kapazität im Parallel-Betrieb.

Funktion	Beschreibung
Monitoring	Betriebsdaten sowie Statusanzeigen werden über die RS485-Schnittstelle an den Wechselrichter für das Monitoring übermittelt.

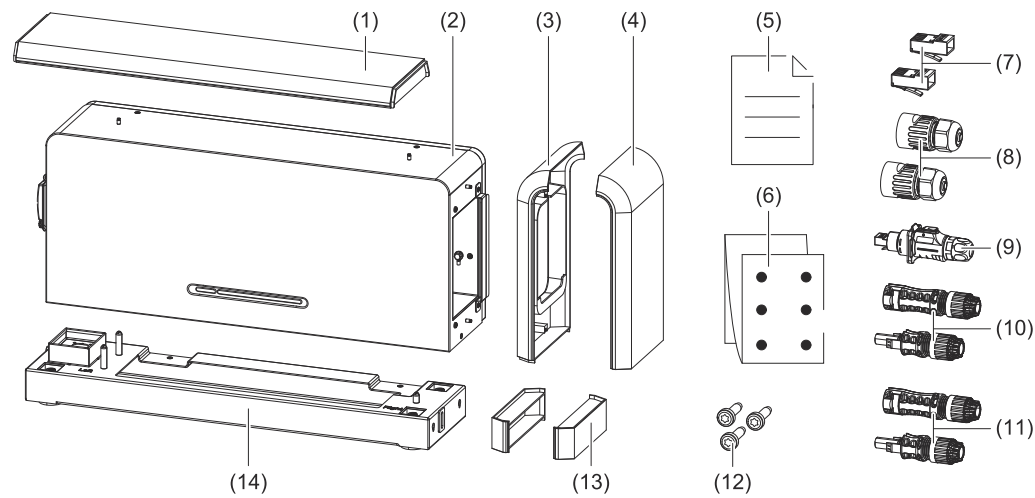
Lieferumfang

Reserva Modul



Nr.	Bezeichnung	Stückzahl
(1)	Batteriemodul	1
(2)	Abdeckung	2
(3)	L-förmiger Montagewinkel	2
(4)	M6x12 TX 30 Schraube	4
(5)	M6 Unterlegscheibe	2
(6)	Quick Start Guide	1

Reserva BMS



Nr.	Bezeichnung	Stückzahl
(1)	Abdeckung (oben)	1

Nr.	Bezeichnung	Stückzahl
(2)	Batterie Management System (BMS)	1
(3)	Abdeckung (links)	1
(4)	Abdeckung (rechts)	1
(5)	Quick Start Guide	1
(6)	Bohrschablone	1
(7)	RJ45-Stecker	2
(8)	RJ45-Schraubanschluss (Batterie-Parallelbetrieb)	2
(9)	LP-16-C/RJ 45-Stecker (Batterie zu Wechselrichter)	1
(10)	Stäubli MC4-Evo stor 6 mm ² (+/-)	2
(11)*	Stäubli MC4-Evo stor 10 mm ² (+/-)	2
(12)	M6x12 TX 30 Schraube	3
(13)	Abdeckungen für die Grundplatte	2
(14)	Grundplatte	1

* Nur im Lieferumfang für Australien und Neuseeland enthalten.

Lagerung

Max. Lagerdauer	Temperaturbereich	Relative Luftfeuchtigkeit	SoC*
7 Tage	-30 °C bis -20 °C 45 °C bis 60 °C	5 % - 95 %	30 %
12 Monate	-20 °C bis 45 °C	5 % - 95 %	30 %
* SoC zum Zeitpunkt der Einlagerung.			

Bei Batterien, die **länger als 7 Tage** nicht benutzt werden, sind folgende Lagerbedingungen zu beachten:

- Entsprechend der Angaben auf der Verpackung lagern und nicht auf den Kopf stellen.
- An einem Ort lagern, der vor direkter Sonneneinstrahlung und Regen geschützt ist.
- Mindestens 2 Meter Abstand zu Wärmequellen (z. B. Heizkörper).
- Kontakt mit ätzenden und organischen Substanzen (einschließlich Gas) vermeiden.
- Mangelhafte Batterien getrennt von intakten Batterien lagern (z. B. durch bauliche Trennung oder unterschiedliche Brandschutzzonen).
- Der Lagerbereich soll trocken, sauber und gut belüftet sein.

Bei Batterien, die **länger als 12 Monate** nicht benutzt werden, ist folgende Maßnahme notwendig:

- Batterien müssen vom Hersteller nachgeladen werden. Hierzu sind die Batterien an den Hersteller zu senden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Batterie Fronius Reserva ist für die Speicherung von elektrischer Energie aus Photovoltaik-Anlagen bestimmt. Sie dient dazu, überschüssige Energie zu speichern und bei Bedarf wieder abzugeben, um die Energieversorgung zu optimieren und den Eigenverbrauch von Solarenergie zu maximieren. Die Batterie ist für den Einsatz in privaten Haushalten, sowie für kleine bis mittlere gewerbliche Anwendungen konzipiert.

In Kombination mit einem notstromfähigen Fronius Wechselrichter und Notstrom-Umschaltungen kann die Fronius Reserva zur Notstrom-Versorgung verwendet werden.

Vorhersehbare Fehlanwendung

Die folgenden Sachverhalte gelten als vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung:

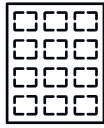
- Eine andere oder über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende Benutzung.
 - Die Verwendung von inkompatiblen Ladegeräten.
 - Unsachgemäßer Umgang, wie das Fallenlassen oder das Aussetzen starker Vibrationen.
 - Notstrom-Betrieb ohne geeignete Umschalteneinrichtungen.
 - Modifikation und Manipulation am Batteriesystem, die nicht ausdrücklich von Fronius empfohlen werden.
 - Die Versorgung von Verbrauchern, die eine unterbrechungsfreie Versorgung benötigen (z. B. IT-Netze, lebenserhaltende medizinische Geräte).
 - Parallel-Betrieb mit Batteriesystemen unterschiedlicher Kapazitäten.
-

Fronius Solar.web

Mit Fronius Solar.web bzw. Fronius Solar.web Premium kann die PV-Anlage vom Anlagenbesitzer sowie Installateur einfach überwacht und analysiert werden. Der Wechselrichter übermittelt bei entsprechender Konfiguration die Daten der Systemkomponenten wie z. B. Leistung, Erträge, Verbrauch und Energiebilanz an Fronius Solar.web. Näher Informationen unter [Solar.web - Monitoring & Analyse](#).

Verschiedene Betriebsmodi

Betriebsmodi - Symbolerklärung



PV-Modul
erzeugt Gleichstrom



Fronius Hybrid-Wechselrichter
wandelt den Gleichstrom in Wechselstrom um und lädt die Batterie (für das Laden der Batterie ist eine Batterieunterstützung erforderlich).



Batterie
ist gleichstromseitig mit dem Wechselrichter gekoppelt und speichert elektrische Energie.



Primärzähler
erfasst die Lastkurve des Systems und stellt die Messdaten für das Energy Profiling im Fronius Solar.web bereit. Der Primärzähler steuert ebenfalls die dynamische Einspeiseregulung.

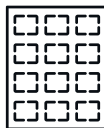


Verbraucher im System
die im System angeschlossenen Verbraucher.

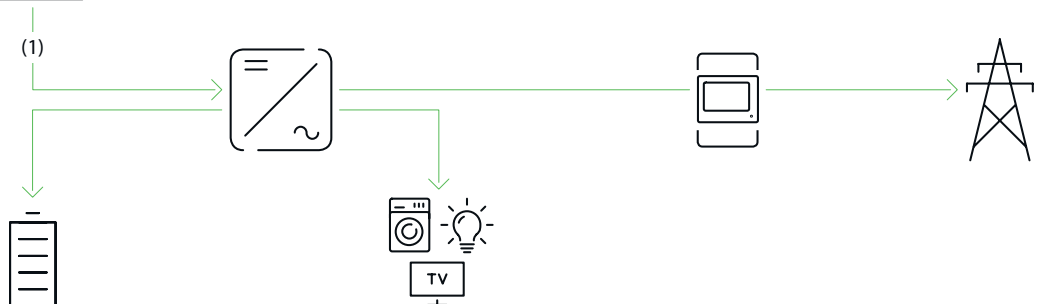


Stromnetz
versorgt die Verbraucher im System, wenn nicht ausreichend Leistung von den PV-Modulen oder der Batterie zur Verfügung steht.

Betriebsmodus - Solarenergie

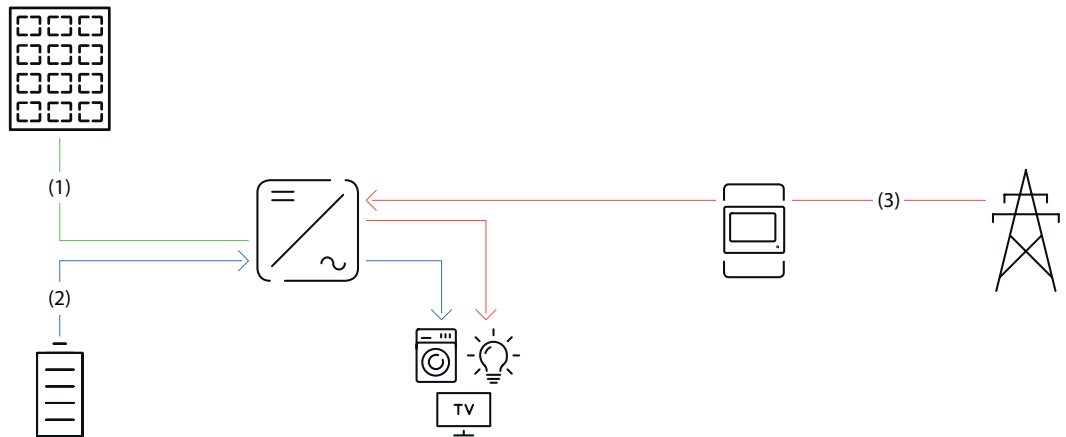


(1)



- (1) Die erzeugte Solarenergie versorgt die Verbraucher im Haus, die Batterie wird mit Solarenergie geladen und die Überschussproduktion wird in das öffentliche Netz eingespeist.

Betriebsmodus - Eigenver- brauchs-Opti- mierung

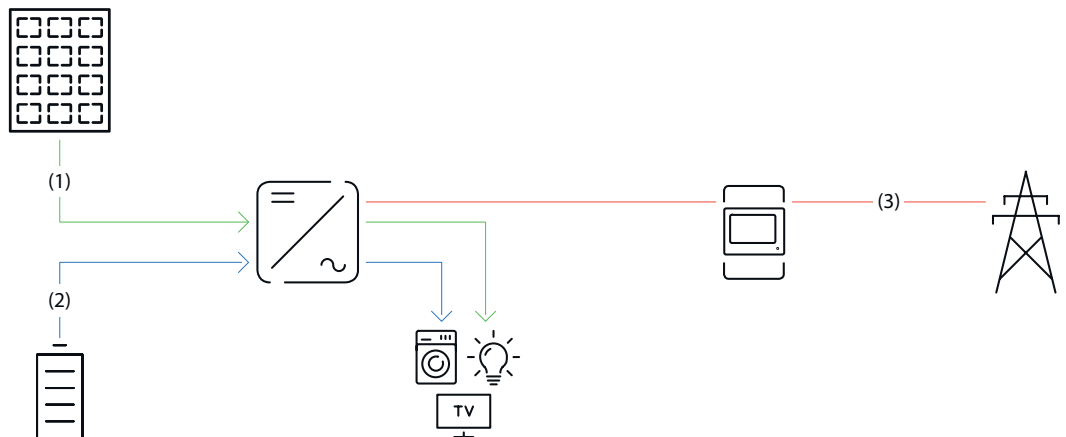


- (1) Es steht keine Solarenergie von den PV-Modulen zur Verfügung.
- (2) Die Verbraucher im Haus werden mit Energie aus der Batterie versorgt.
- (3) Die Verbraucher im Haus werden mit Energie aus dem öffentlichen Netz versorgt, wenn die Energie aus der Batterie nicht ausreicht.

Betriebsmodus - Notstrom

WICHTIG!

Für den Betriebsmodus Notstrom ist eine entsprechende Installation und Konfiguration Voraussetzung.

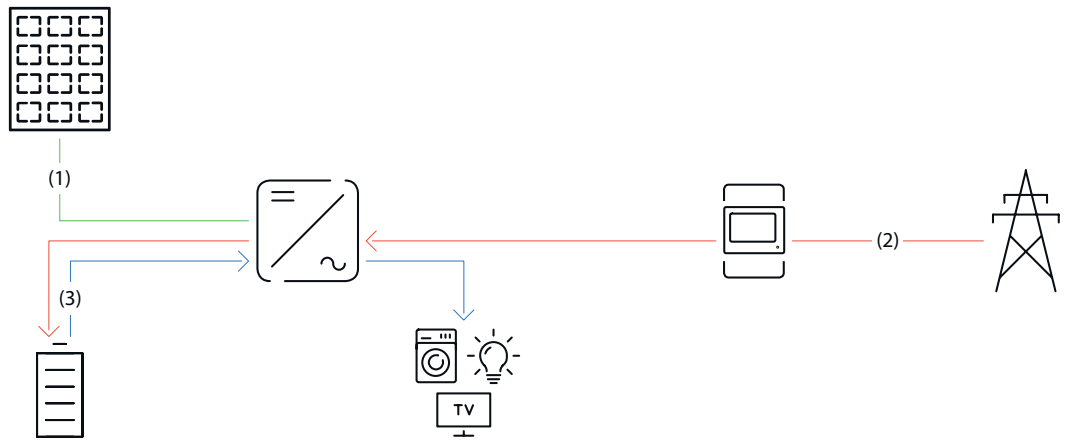


- (1) Die Verbraucher im Haus werden mit Solarenergie von den PV-Modulen versorgt.
- (2) Die Verbraucher im Haus werden mit Energie aus der Batterie versorgt, wenn die Solarenergie von den PV-Modulen nicht ausreicht.
- (3) Es steht keine Energie aus dem öffentlichen Netz zur Verfügung.

Betriebsmodus - kostenoptimier- tes Laden der Batterie aus dem öffentlichen Netz

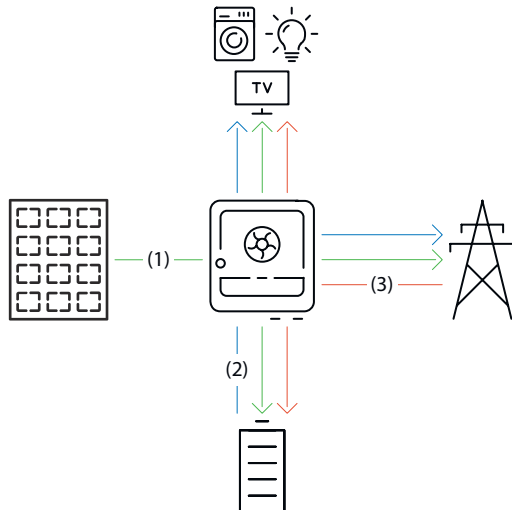
Voraussetzungen

- Flexibler Stromtarif
- Die Funktion „Energy Cost Assistant“ im Fronius Solar.web muss aktiviert sein.
- Die Einschränkungen des Netzbetreibers müssen berücksichtigt werden.



- (1) Es steht keine Solarenergie von den PV-Modulen zur Verfügung.
- (2) Die Batterie wird bei niedrigem Strompreis mit Energie aus dem öffentlichen Netz geladen.
- (3) Die Verbraucher im Haus werden mit Energie aus der Batterie versorgt.

Energiefluss- Richtung des Wechselrichters



- (1) PV-Modul - Wechselrichter - Verbraucher/Netz/Batterie
- (2) Batterie - Wechselrichter - Verbraucher/Netz*
- (3) Netz - Wechselrichter - Verbraucher/Batterie*

* Das Laden der Batterie aus dem öffentlichen Netz ist abhängig von den Einstellungen und den örtlichen Normen und Richtlinien.

Betriebszu- stände (nur für Batteriesysteme)

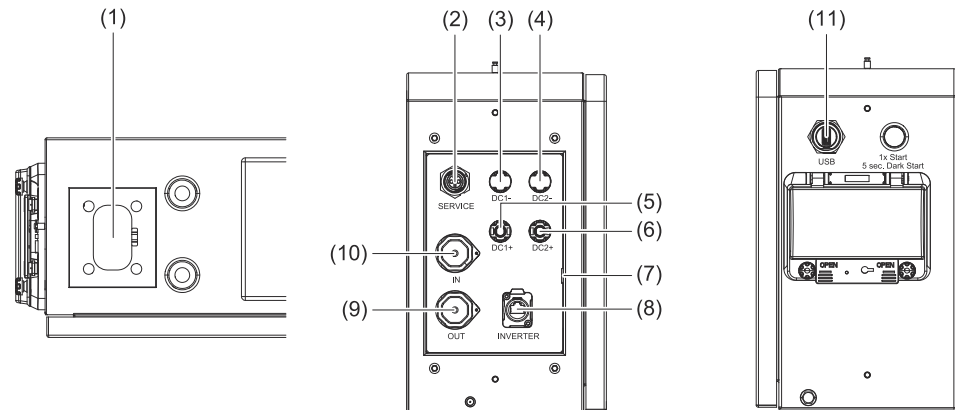
Batteriesysteme unterscheiden verschiedene Betriebszustände. Der jeweils aktuelle Betriebszustand wird dabei auf der Benutzeroberfläche des Wechselrichters oder im Solar.web angezeigt.

Betriebszustand	Beschreibung
Normalbetrieb	Die Energie wird je nach Bedarf gespeichert oder entnommen.
Min. State of charge (SoC) erreicht	Die Batterie hat den vom Hersteller vorgegebenen oder den eingestellten minimalen SoC erreicht. Die Batterie kann nicht weiter entladen werden.

Betriebszustand	Beschreibung
Energiesparmodus (Standby)	Das System wurde in den Energiesparmodus versetzt. Der Energiesparmodus wird automatisch beendet, sobald wieder ausreichend Leistungsüberschuss zur Verfügung steht.
Start	Das Batteriesystem startet aus dem Energiesparmodus (Standby).
Erzwungene Nachladung	Der Wechselrichter lädt die Batterie nach, um den vom Hersteller vorgegebenen oder den eingestellten minimalen SoC zu halten (Schutz vor Tiefentladung).
Kalibrierladung	Das Batteriesystem wird auf den SoC von 100 % geladen und anschließend auf den SoC von 0 % entladen. Nach 1 Stunde Wartezeit bei SoC 0 % wird die Kalibrierladung beendet und die Batterie wechselt in den Normalbetrieb.
Service Mode	Das Batteriesystem wird auf den SoC von 30 % geladen oder entladen und der SoC von 30 % wird bis zur Beendigung des Service Modes gehalten.
Deaktiviert	Die Batterie ist nicht aktiv. Entweder wurde diese deaktiviert, ausgeschaltet oder die Kommunikation zwischen Batterie und Wechselrichter ist unterbrochen.

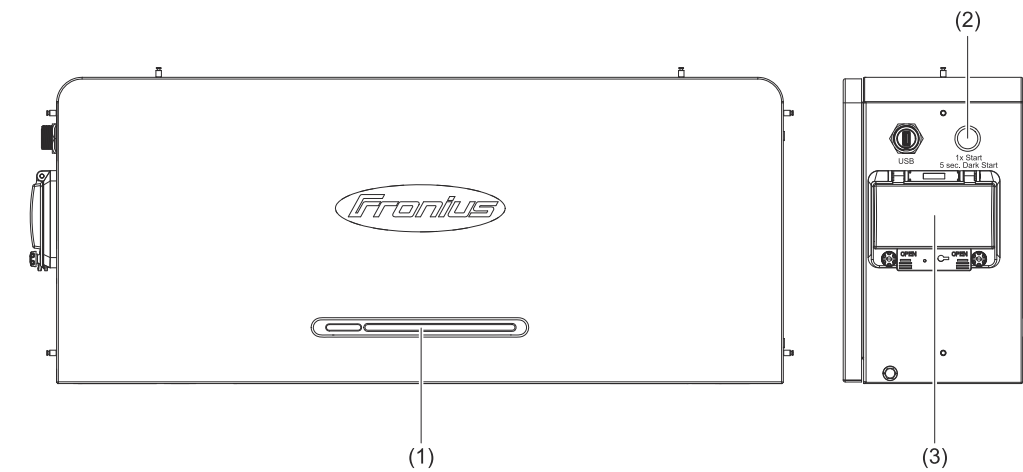
Bedienelemente und Anschlüsse

Anschlussbereich



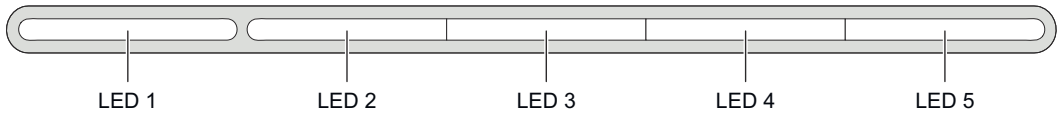
Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
(1)	HVB-Steckverbinder	Hochvolt-Batterie (HVB)- und Datenkommunikations-Steckverbinder
(2)	SERVICE	Anschluss für externes 12 V-Aktivierungssignal
(3)	DC1-	Minuspole für den DC-Anschluss zum Wechselrichter oder zur Batterie im Parallel-Betrieb
(4)	DC2-	Minuspole für den DC-Anschluss zum Wechselrichter oder zur Batterie im Parallel-Betrieb
(5)	DC1+	Pluspol für den DC-Anschluss zum Wechselrichter oder zur Batterie im Parallel-Betrieb
(6)	DC2+	Pluspol für den DC-Anschluss zum Wechselrichter oder zur Batterie im Parallel-Betrieb
(7)		PE Schutzleiter-Anschluss
(8)	INVERTER	Datenkommunikations-Anschluss zum Wechselrichter
(9)	OUT	Datenkommunikations-Ausgang zwischen Batterien im Parallel-Betrieb
(10)	IN	Datenkommunikations-Eingang zwischen Batterien im Parallel-Betrieb
(11)	USB	Für den externen Datenaustausch (z. B. Firmware-Update)

Bedienelemente



Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
(1)	LED-Statusanzeige	Zeigt den Status der Batterie an
(2)	Starttaste/Dark start	- 1 mal drücken für den Batteriestart - 5 Sekunden gedrückt halten für den manuellen Batteriestart (Dark start) nach Systemabschaltung
(3)	DC-Trenner	Unterbricht den Stromfluss zwischen Batterie und Wechselrichter

LED-Statusanzeigen



Status	Beschreibung	LED-Zustand				
		LED 1	LED 2	LED 3	LED 4	LED 5
Startvorgang	Die Anzahl der Batteriesysteme wird überprüft und gestartet	● ●	● ●	● ●	● ●	● ●
Starten	Primärbatterie	■	● ●	● ●	● ●	● ●
	Sekundärbatterie 1	■	-	-	-	● ●
	Sekundärbatterie 2	■	-	-	● ●	-
	Sekundärbatterie 3	■	-	-	● ●	● ●
Überprüfung des Anwendungsmodus	Erfolgreiche Überprüfung des Parallel- oder Einzelanwendungsmodus	5 x ● ●	Ladezustand (SoC) wird angezeigt			
	Verbindungsaufbau des Parallelbetriebs	●	Ladezustand (SoC) wird angezeigt			

Status	Beschreibung	LED-Zustand				
Laden (SoC)	0 % - 25,0 %			-	-	-
	25,1 % - 50,0 %				-	-
	50,1 % - 75,0 %					-
	75,1 % - 99,9 %					
	100 %					
Entladen / Leerlauf	100 % - 75,1 %					
	75,0 % - 50,1 %					-
	50,0 % - 25,1 %				-	-
	25,0 % - 0 %			-	-	-
Fehlerfall	Es liegt ein Fehler vor, bitte die technische Fachkraft kontaktieren.		*	*	*	*

 blinkt grün 1/s

 blinkt grün 2/s

 leuchtet grün

 leuchtet rot

* Je nach Fehlerfall ist der LED-Zustand unterschiedlich.

Installation

Allgemeines

Kompatibilität von Systemkomponenten

Alle verbauten Komponenten in der PV-Anlage müssen miteinander kompatibel sein und die notwendigen Konfigurationsmöglichkeiten aufweisen. Die verbauten Komponenten dürfen die Funktionsweise der PV-Anlage nicht einschränken oder negativ beeinflussen.

HINWEIS!

Risiko durch nicht und/oder eingeschränkt kompatible Komponenten in der PV-Anlage.

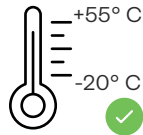
Nicht kompatible Komponenten können den Betrieb und/oder die Funktionsweise der PV-Anlage einschränken und/oder negativ beeinflussen.

- ▶ Nur vom Hersteller empfohlene Komponenten in der PV-Anlage installieren.
- ▶ Vor der Installation die Kompatibilität von nicht ausdrücklich empfohlenen Komponenten mit dem Hersteller abklären.

Standort-Wahl

Standortwahl der Batterie

WICHTIG! Der Aufstellort muss so gewählt werden, dass alle Bedienelemente leicht erreichbar und einfach zu bedienen sind. Die Batterie darf nicht abgedeckt oder in Einhausungen eingebaut werden.



Maximale Umgebungstemperatur: -20 °C bis +55 °C



Relative Luftfeuchtigkeit: 5 bis 95 %



Die Batterie darf über einer Seehöhe von 2 000 m nicht montiert und betrieben werden.



Die Batterie ist für die Montage im Innenbereich geeignet.



Die Batterie ist für die Montage im geschützten Außenbereich geeignet (z. B. unter einem Dachvorsprung).



Die Batterie ist nicht für die ungeschützte Montage im Außenbereich geeignet.



Die Batterie ist nicht vollständig wasserdicht und darf nicht in Wasser getaucht werden.



Die Batterie nicht montieren:

- Im Einzugsbereich von Ammoniak, ätzenden Dämpfen, Säuren oder Salzen (z. B. Lüftungsöffnungen von Viehställen, chemische Anlagen, Gerberei-Anlagen).



Die Batterie nicht montieren in:

- Räumen mit erhöhter Unfallgefahr durch Nutztiere (z. B. Pferde, Rinder, Schafe, Schweine)
- Ställen und angrenzenden Nebenräumen
- Lager- und Vorratsräumen für Heu, Stroh, Häcksel, Kraftfutter, Düngemittel



Die Batterie nicht montieren in:

- Gewächshäusern
- Lager- und Verarbeitungsräumen für Obst, Gemüse und Weinbauprodukte
- Räumen für die Aufbereitung von Körnern, Grünfutter und Futtermitteln



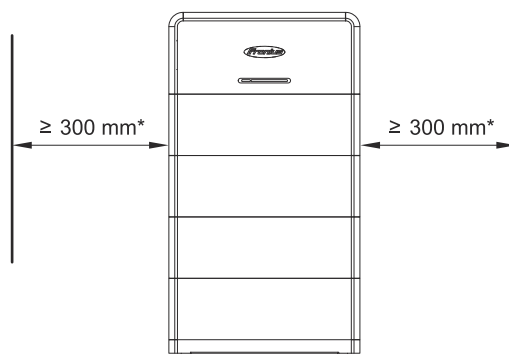
Die Batterie nicht in der Nähe von Feuerquellen sowie brennbaren, explosiven und chemischen Materialien montieren. Mindestabstand von 2 Metern zu Wärmequellen (max. 60 °C).

Montage

Auswahl des Befestigungsmaterials

Je nach Untergrund entsprechende Befestigungsmaterialien verwenden, sowie die Empfehlung der Schraubendimension für die L-förmigen Montagewinkel beachten. Die technische Fachkraft ist für die richtige Auswahl des Befestigungsmaterials verantwortlich.

Wandmontage



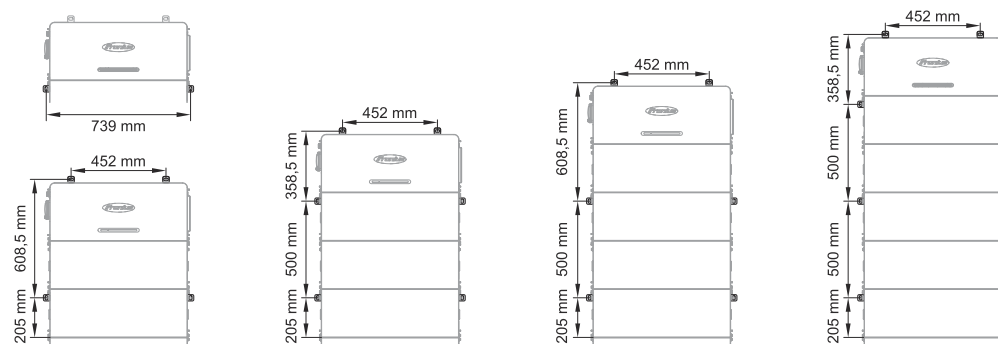
* In Australia, all objects that are not part of the PV system must be at least 600 mm away from the battery.

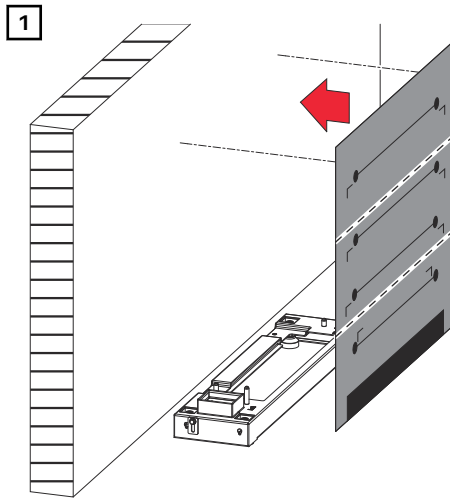
An der linken und rechten Seite der Batterie wird ein Mindestabstand von 300 mm empfohlen.

Detaillierte Informationen zu den Abmessungen der Batterie siehe Kapitel [Abmessungen](#) auf Seite 83.

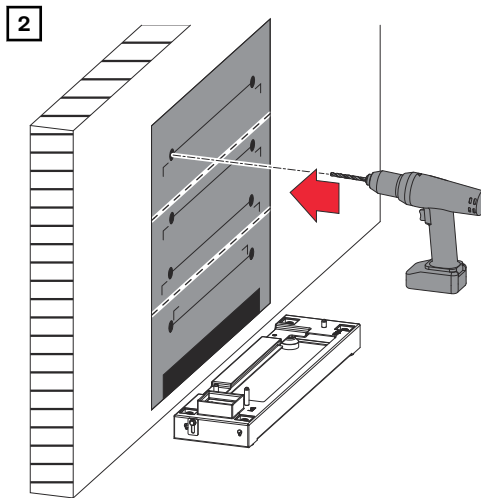
WICHTIG!

Das Batteriesystem muss auf ausreichend tragfähigem und nicht brennbarem Untergrund (z. B. Ziegel oder Betonwand) montiert werden. Auf ausreichende Befestigungspunkte, wie nachstehend beschrieben, achten. Diese sind abhängig von der Anzahl der verwendeten Reserva Module.

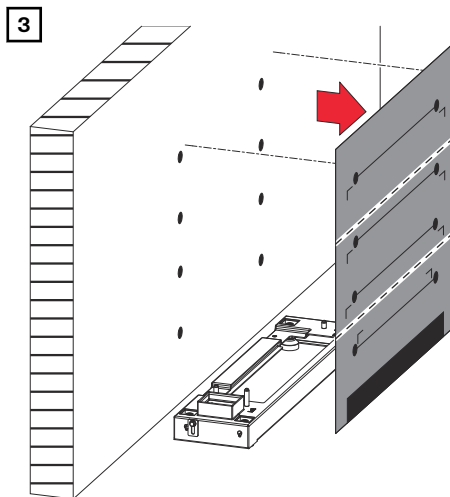




Die Bohrschablone waagrecht an der Wand ausrichten und aufkleben.



An den benötigten Befestigungspunkten Löcher bohren.



Bohrschablone vorsichtig von der Wand lösen.

Aufbau der Batterie



WARNUNG!

Gefahr eines elektrischen Schlags durch spannungsführende HVB-Steckverbinder.

Schwerwiegende Personen- und Sachschäden können die Folge sein.

- ▶ Zum Anheben und Absetzen die integrierten Tragegriffe verwenden.
- ▶ Persönliche Schutzausrüstung tragen.
- ▶ Leitende Gegenstände wie z. B. Uhren, Armbänder und Ringe ablegen.



WARNUNG!

Gefahr durch verunreinigte Batterieanschlüsse.

Schwerwiegende Personen- und Sachschäden können die Folge sein.

- ▶ Batterieanschlüsse vor Verschmutzung schützen.
- ▶ Batterieanschlüsse auf Verunreinigungen prüfen.
- ▶ Verunreinigte Batterieanschlüsse nur mit persönlicher Schutzausrüstung (isolierte Handschuhe, Schutzbrille, Schutzkleidung) und einem fusselfreien Tuch ohne Einsatz von Reinigungsmittel reinigen.

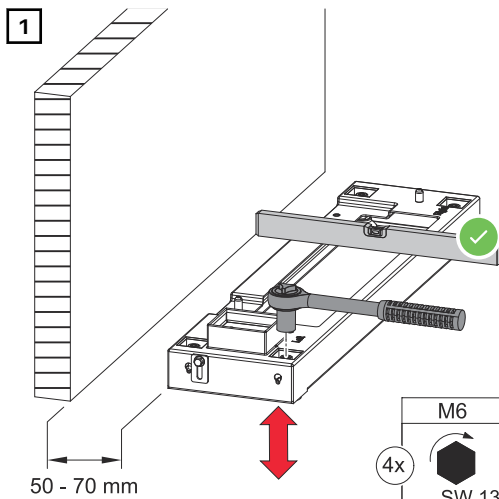


VORSICHT!

Gefahr durch unsachgemäßen Umgang beim Transport oder der Installation der Batterie.

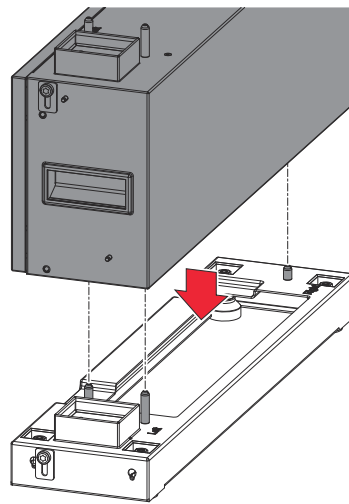
Verletzungen können die Folge sein.

- ▶ Min. 2 Personen zum Anheben und Absetzen.
- ▶ Die integrierten Tragegriffe verwenden.
- ▶ Beim Absetzen der Batterie darauf achten, dass sich keine Gliedmaßen zwischen Batterie und Anbauteilen befinden.
- ▶ Persönliche Schutzausrüstung tragen.
- ▶ Auf ausreichende Befestigungspunkte gegen das Umkippen der Batterie achten.



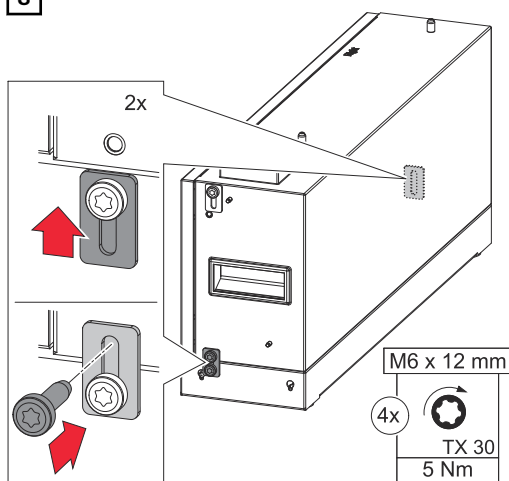
Die Grundplatte mit einem Abstand von 50 - 70 mm parallel zur Wand positionieren und durch Drehen der Stellfüße mit einem Steckschlüssel (SW 13) waagrecht ausrichten.

2



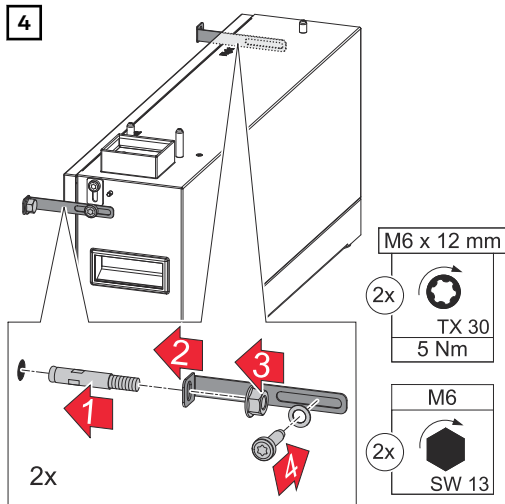
Das Reserva Modul parallel auf die Grundplatte aufsetzen.

3



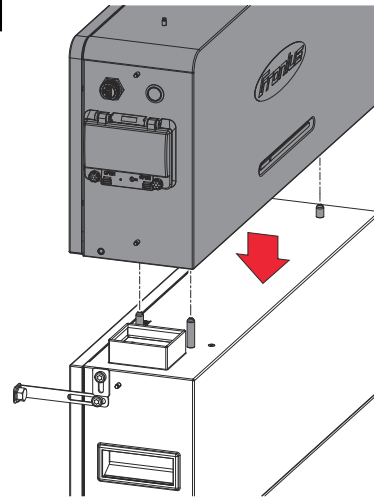
Die 2 Verbindungsblaschen mit den mitgelieferten Schrauben (TX30) und einem Drehmoment von 5 Nm befestigen.

4



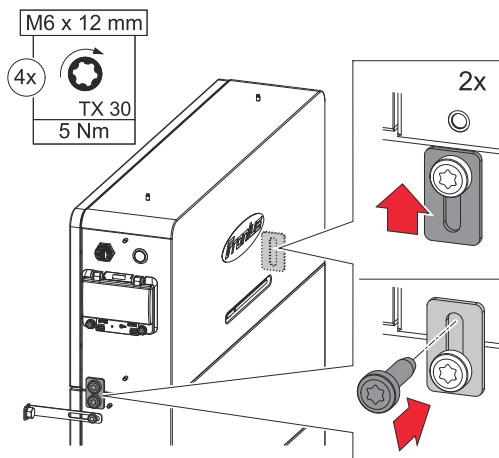
Die L-förmigen Montagewinkel mit den mitgelieferten Schrauben (TX30), Unterlegscheiben und einem Drehmoment von 5 Nm befestigen. Die Bolzenanker in die Wand einsetzen und mit einem Steckschlüssel (SW 13) befestigen.

5



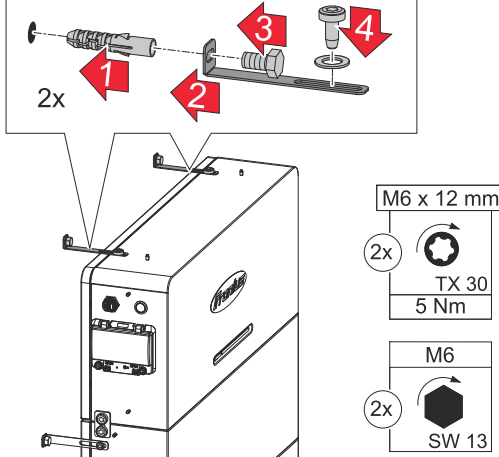
Das Reserva BMS parallel auf das letzte Reserva Modul aufsetzen.

6



Die 2 Verbindungsblaschen mit den mitgelieferten Schrauben (TX30) und einem Drehmoment von 5 Nm befestigen.

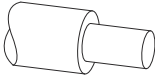
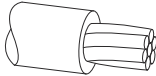
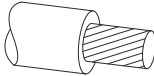
7



Die L-förmigen Montagewinkel mit den mitgelieferten Schrauben (TX30), Unterlegscheiben und einem Drehmoment von 5 Nm befestigen. Die Bolzenanker in die Wand einsetzen und mit einem Steckschlüssel (SW 13) befestigen.

Voraussetzungen für den Anschluss

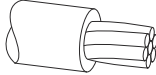
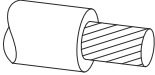
Verschiedene Kabeltypen

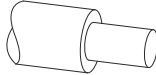
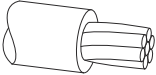
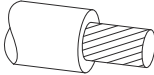
Eindräftig	Mehrdräftig	Feindräftig
		

Zulässige Kabel für den elektrischen Anschluss

WICHTIG! Die verwendeten Kabel müssen den Vorgaben von EN 50618 oder IEC 62930 entsprechen. Kabel, die nicht EN 50618 oder IEC 62930 entsprechen, verfügen über eine geringere Strombelastbarkeit und die technische Fachkraft ist für die entsprechende Dimensionierung der Kabel und Kabellängen verantwortlich.

An den Anschlussklemmen können runde Kupferleiter, wie nachstehend beschrieben, angeschlossen werden.

DC-Anschlüsse				
Hersteller	Ø Isolationsschicht	Abisolierlänge		
Stäubli MC4 EVO STOR 6 mm ²	4,7 - 6,4 mm	7 mm	6 mm ²	6 mm ²
Stäubli MC4 EVO STOR 10 mm ²	6,4 - 8,5 mm	7 mm	10 mm ²	10 mm ²

PE Schutzleiter-Anschluss (Ring-Kabelschuh)					
Material	Ø Bohrung	Drehmoment			
Kupfer mit Zinnbeschichtung	6 mm	5 Nm	10 mm ²	10 mm ²	10 mm ²

Maximale DC-Kabellängen

WICHTIG! Die max. Kabellänge zwischen Wechselrichter und Batterie beträgt 30 m, zwischen den Batteriesystemen beträgt die max. Kabellänge 10 m. Die Kabellängen zwischen den Batteriesystemen sollen so kurz wie möglich sein, um einen Spannungsabfall zu vermeiden.

Einschränkungen

Die Kapazität des Batteriesystems hat Auswirkung auf die max. Kabellänge (siehe nachstehende Tabellen). Wenn die max. Kabellänge ohne Inline-Sicherungen überschritten wird, müssen Inline-Sicherungen (InlineFuse 50A MC4-Evo stor)

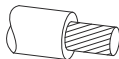
verwendet werden, um mögliche Schäden am PV-System zu vermeiden. Die angegebenen Kabellängen gelten für Kabel gemäß EN 50618 oder IEC 62930.

Anzahl Batteriesysteme	Anzahl Reserva Module	Max. Kabellänge* 6 mm ²	Mit Inline-Sicherungen
1	2 - 5	30 m	30 m
2	2	14 m	40 m
	3	22 m	
	4	29 m	
	5	37 m	
3	2	7 m	50 m
	3	11 m	
	4	15 m	
	5	19 m	
4	2	4 m	60 m
	3	7 m	
	4	9 m	
	5	12 m	

Anzahl Batteriesysteme	Anzahl Reserva Module	Max. Kabellänge* 10 mm ²	Mit Inline-Sicherungen
1	2 - 5	30 m	30 m
2	2	30 m	40 m
	3	40 m	
	4	40 m	
	5	40 m	
3	2	15 m	50 m
	3	24 m	
	4	32 m	
	5	41 m	
4	2	9 m	60 m
	3	14 m	
	4	19 m	
	5	24 m	

* Kabellänge (DC+/DC-) zwischen Wechselrichter und dem letzten angeschlossenen Batteriesystem.

Zulässige Kabel für den Datenkommunikations-Anschluss

RJ45 Anschluss			
Kabelempfehlung	max. Kabellänge		

RJ45 Anschluss

min. CAT 5 STP
(Shielded Twisted
Pair)

30 m

0,14 - 1,5 mm²

0,14 - 1,5 mm²

Elektrischer Anschluss

Sicherheit



WARNUNG!

Gefahr durch Fehlbedienung und fehlerhaft durchgeführte Arbeiten.

Schwerwiegende Personen- und Sachschäden können die Folge sein.

- ▶ Die Inbetriebnahme sowie Wartungs- und Service-Tätigkeiten bei Wechselrichter und Batterie dürfen nur von der technischen Fachkraft und im Rahmen der technischen Bestimmungen erfolgen.
- ▶ Vor der Installation und Inbetriebnahme die Installationsanleitung und Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers lesen.



WARNUNG!

Gefahr durch Netzspannung und DC-Spannung der Solarmodule, die Licht ausgesetzt sind, sowie Batterien.

Schwerwiegende Personen- und Sachschäden können die Folge sein.

- ▶ Sämtliche Anschluss-, Wartungs- und Service-Tätigkeiten dürfen nur dann durchgeführt werden, wenn AC- und DC-Seite von Wechselrichter und Batterie spannungsfrei sind.
- ▶ Der Anschluss an das öffentliche Stromnetz darf nur von einer technischen Fachkraft hergestellt werden.



WARNUNG!

Gefahr durch beschädigte und/oder verunreinigte Anschlussklemmen.

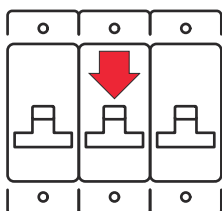
Schwerwiegende Personen- und Sachschäden können die Folge sein.

- ▶ Vor den Anlusstätigkeiten die Anschlussklemmen auf Beschädigungen und Verunreinigungen prüfen.
- ▶ Verunreinigungen im spannungsfreien Zustand entfernen.
- ▶ Defekte Anschlussklemmen von einer technischen Fachkraft instand setzen lassen.

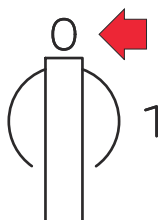
Photovoltaik-Anlage stromlos schalten

WICHTIG! Entladezeit der Kondensatoren des Wechselrichters abwarten!

1



AC OFF



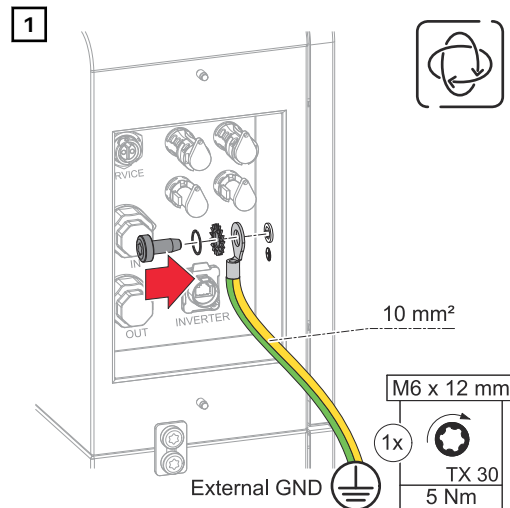
DC OFF

Den Leitungs-Schutzschalter ausschalten. DC-Trenner des Wechselrichters in die Schalterstellung „Aus“ stellen.

Schutzleiter (PE) anschießen

WICHTIG! Die Batteriemodule sind im Batteriesystem über eine gemeinsame Erdverbindung miteinander verbunden. Dadurch ist der Potentialausgleich für das Batteriesystem sichergestellt. Eine zusätzliche Erdverbindung an den einzelnen Batteriemodulen ist weder erforderlich noch zulässig.

WICHTIG! Der Schutzleiter (PE) der Batterie muss extern angeschlossen werden (z. B. Schaltschrank). Für die Auswahl des Ringkabelschuhs und der Schraubensicherung ist die technische Fachkraft verantwortlich.



Den Schutzleiter (PE) mit den mitgelieferten Schrauben (TX30) und einem Drehmoment von 5 Nm am Schutzleiter-Anschluss befestigen.

DC-Leitungen anschießen

⚠️ WARNUNG!

Gefahr durch lose und/oder unsachgemäß geklemmte Einzelleiter.

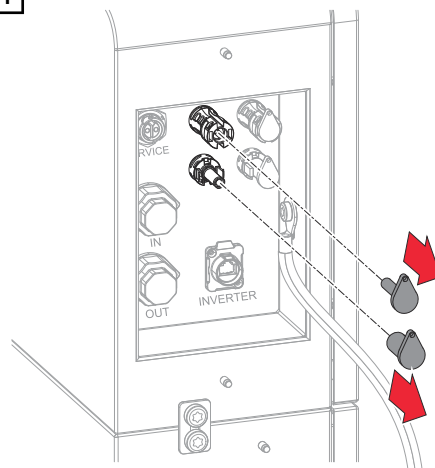
Schwerwiegende Personen- und Sachschäden können die Folge sein.

- Den festen Halt der Einzelleiter im Crimpkontakt überprüfen.
- Sicherstellen, dass sich der Einzelleiter vollständig im Crimpkontakt befindet und keine Einzellitzen hervorragen.

WICHTIG!

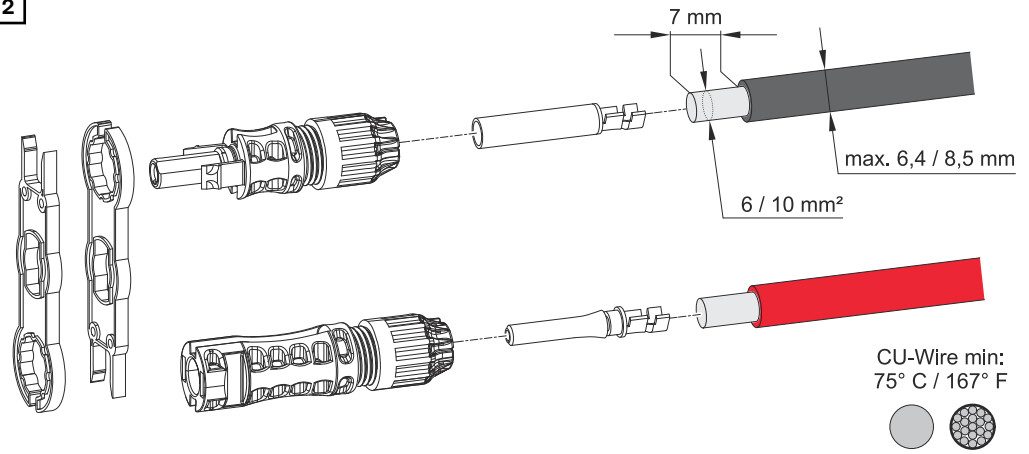
Die max. Kabellänge zwischen Wechselrichter und Batterie beträgt 30 m.

1



Die Verschlusskappen entfernen.

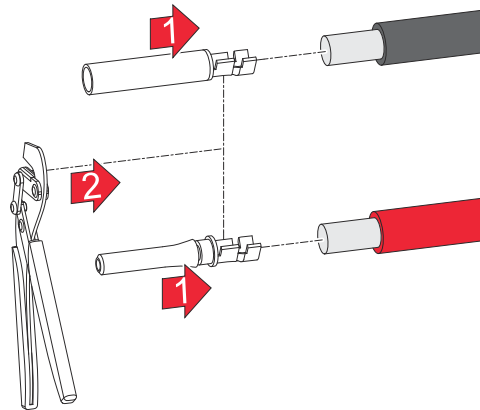
2



Kabel-Querschnitt gemäß der Angaben in [Zulässige Kabel für den elektrischen Anschluss](#) auf Seite 39 wählen. Von den Einzelleitern 7 mm (0.27 Inch) abisolieren.

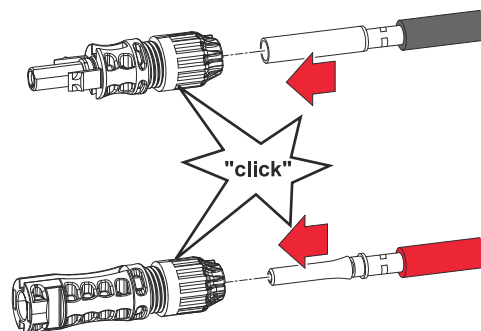
3

Den Crimpkontakt mit einem geeigneten Crimpwerkzeug an den Einzelleitern befestigen.

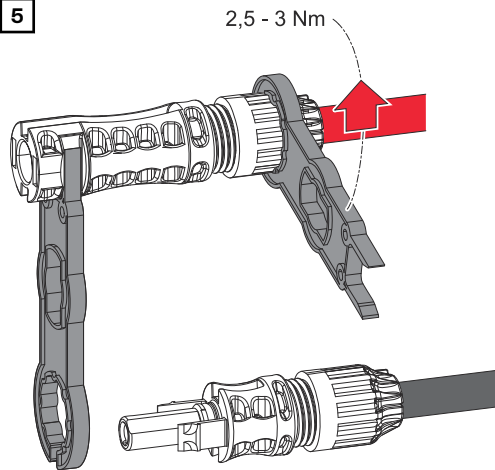


4

Den Crimpkontakt mit einem hörbaren Klick in den MC4-Stecker stecken.



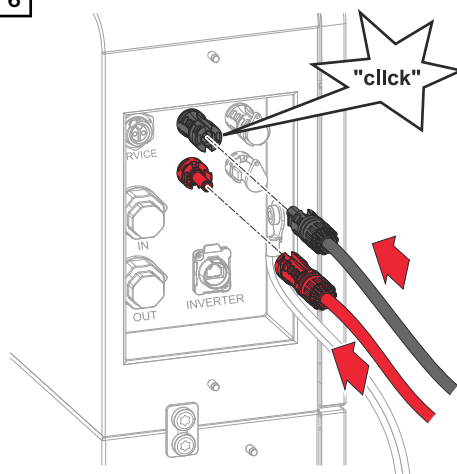
5



2,5 - 3 Nm

Die Kabelverschraubungen mit einem Drehmoment von 2,5 Nm - 3 Nm festschrauben.

6



"click"

Die MC4-Stecker (+/-) in den jeweiligen Steckplatz stecken, bis diese einrasten.

DC-Leitungen für Batterie-Parallelbetrieb anschließen



WARNUNG!

Gefahr durch lose und/oder unsachgemäß geklemmte Einzelleiter.

Schwerwiegende Personen- und Sachschäden können die Folge sein.

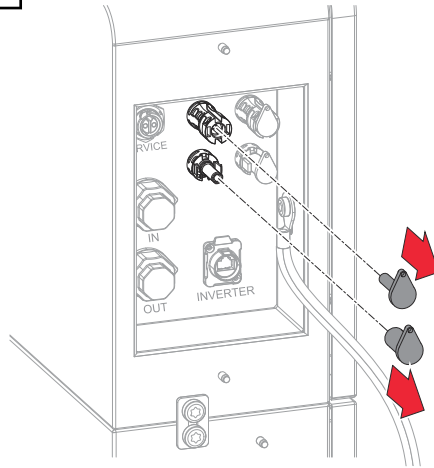
- Den festen Halt der Einzelleiter im Crimpkontakt überprüfen.
- Sicherstellen, dass sich der Einzelleiter vollständig im Crimpkontakt befindet und keine Einzellitzen hervorragen.

WICHTIG!

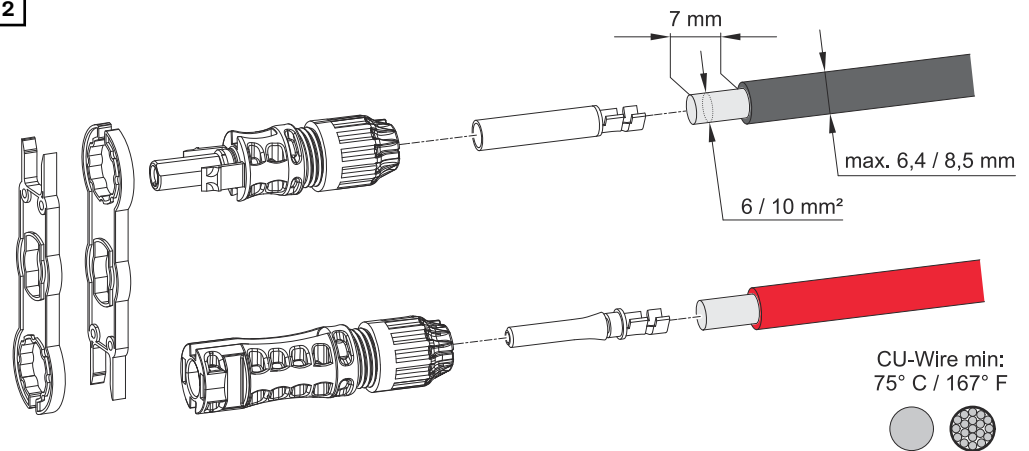
Die max. Kabellänge zwischen Wechselrichter und Batterie bzw. zwischen den Batteriesystemen sind gemäß den Kapitel [Maximale DC-Kabellängen](#) auf Seite [39](#) zu beachten. Die Kabellängen zwischen den Batteriesystemen sollen so kurz wie möglich sein, um einen Spannungsabfall zu vermeiden.

1

Die Verschlusskappen entfernen.



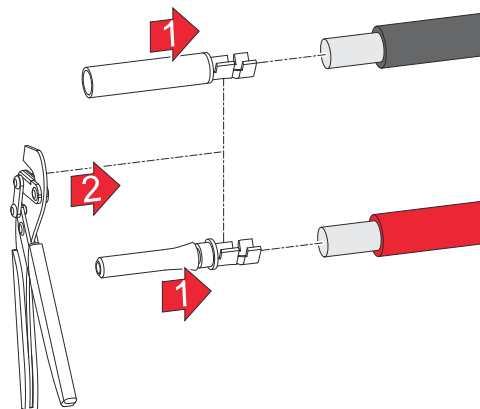
2



Kabel-Querschnitt gemäß der Angaben in [Zulässige Kabel für den elektrischen Anschluss](#) auf Seite 39 wählen. Von den Einzelleitern 7 mm (0.27 Inch) abisolieren.

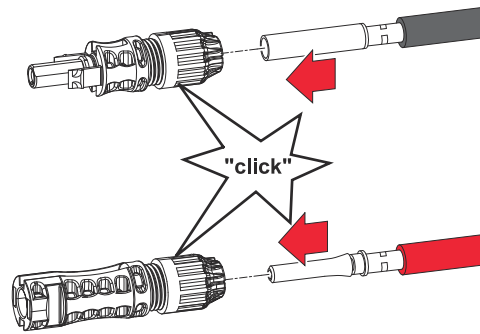
3

Den Crimpkontakt mit einem geeigneten Crimpwerkzeug an den Einzelleitern befestigen.



4

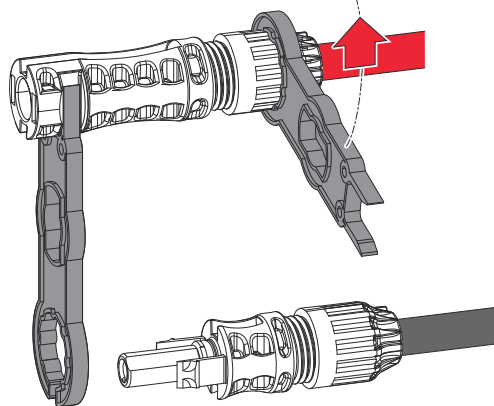
Den Crimpkontakt mit einem hörbaren Klick in den MC4-Stecker stecken.



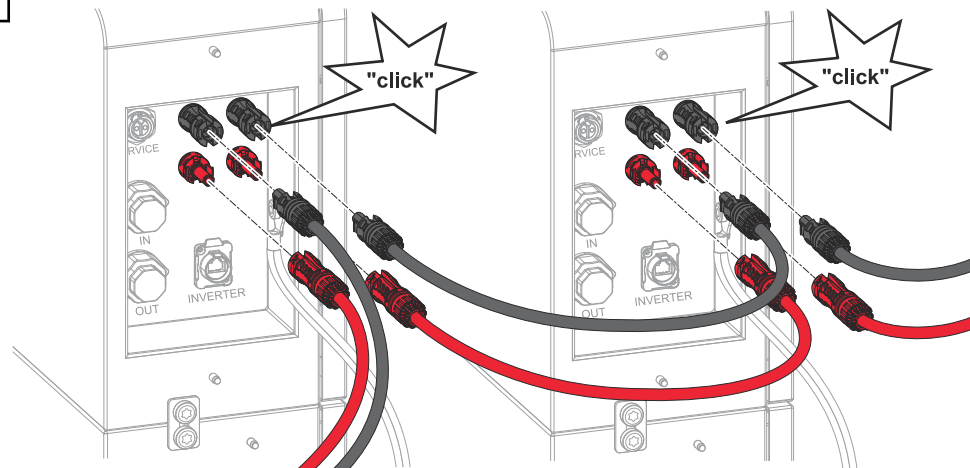
5

2,5 - 3 Nm

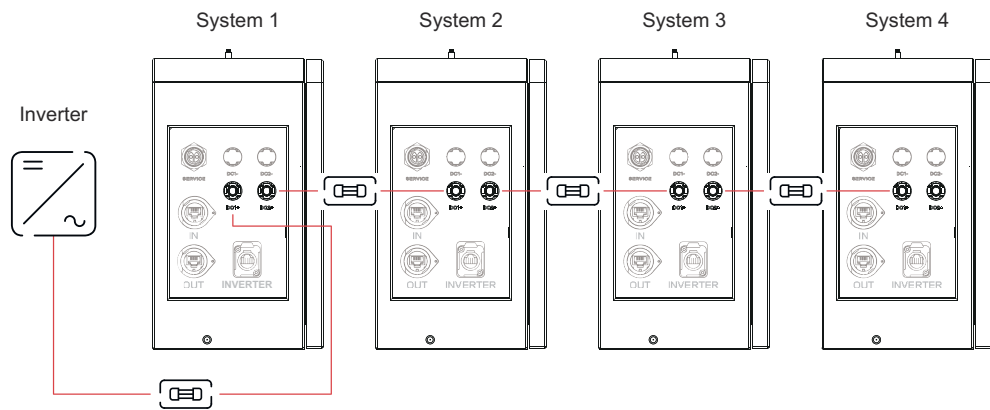
Die Kabelverschraubungen mit einem Drehmoment von 2,5 Nm - 3 Nm fest-schrauben.



6



Die MC4-Stecker (+/-) in den jeweiligen Steckplatz stecken, bis diese einrasten.



WICHTIG!

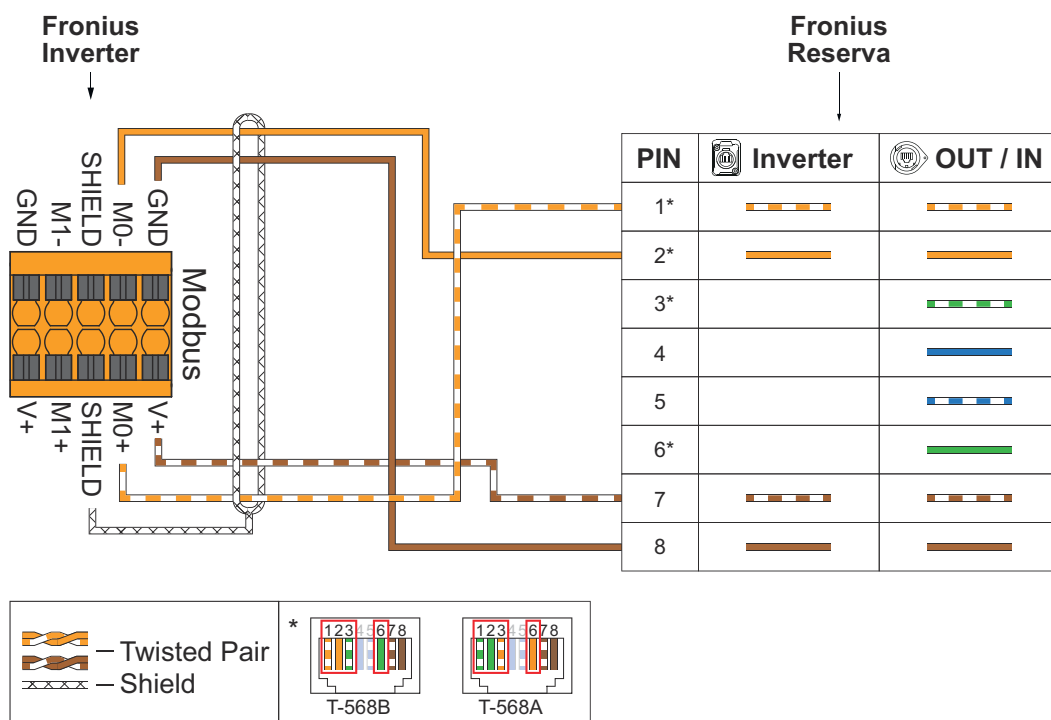
Bei Verwendung von Inline-Sicherungen (InlineFuse 50A MC4-EVO stor) diese nur in einer DC-Leitung (DC+ oder DC-) installieren. Die Sicherungen nicht in beiden Leitungen mischen, ansonsten sind die Inline-Sicherungen ohne Funktion.

Datenkommunikations-Kabel anschließen

PIN-Belegung

Folgende Punkte beim Anschließen der Datenkommunikations-Leitung beachten.

- Netzkabel vom Typ CAT5 STP oder höher verwenden.
- Für zusammengehörende Datenleitungen ein gemeinsam verdrehtes Kabelpaar verwenden.
- Doppelt isolierte oder ummantelte Datenleitungen verwenden, wenn sich diese in der Nähe von blanken Leitern befinden.
- Abgeschirmte Twisted-Pair-Kabel verwenden, um Störungen zu vermeiden.



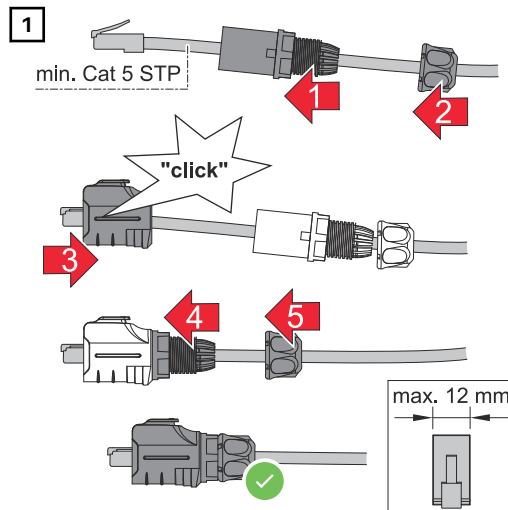
Datenkommunikations-Leitung zum Wechselrichter anschließen

WICHTIG!

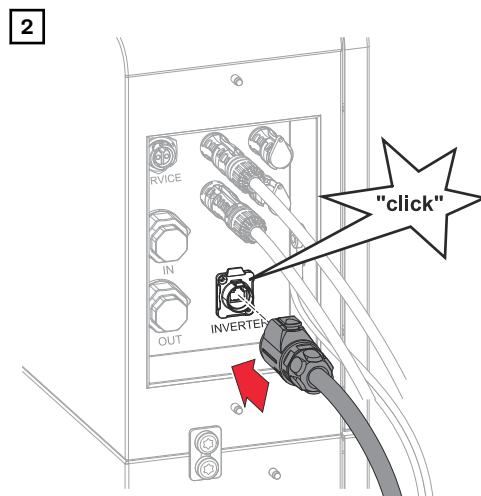
Die max. Kabellänge zwischen Wechselrichter und Batterie beträgt 30 m.

WICHTIG!

Bei unsachgemäßem Anschluss kann die Zugentlastung und die Schutzart IP65 für den Datenkommunikations-Anschluss nicht gewährleistet werden. Die max. mögliche Breite des RJ45-Steckers beträgt 12 mm. Es sind nur RJ45-Stecker ohne Verriegelungs- und Knickschutz in Kombination mit dem LP-16-C/RJ 45-Stecker möglich.



Datenkabel zuerst durch die Überwurfmutter und danach durch die Kabelverschraubung führen. Den Steckereinsatz mit einem hörbaren Klick einsetzen. Die Überwurfmutter an der Kabelverschraubung befestigen.



Das Datenkabel mit einem hörbaren Klick am Datenkommunikations-Anschluss „INVERTER“ anschließen.

Datenkommunikations-Leitung für Batterie-Parallelbetrieb anschließen

WICHTIG!

Die max. Kabellänge zwischen Wechselrichter und Batterie beträgt 30 m, zwischen den Batteriesystemen beträgt die max. Kabellänge 10 m.

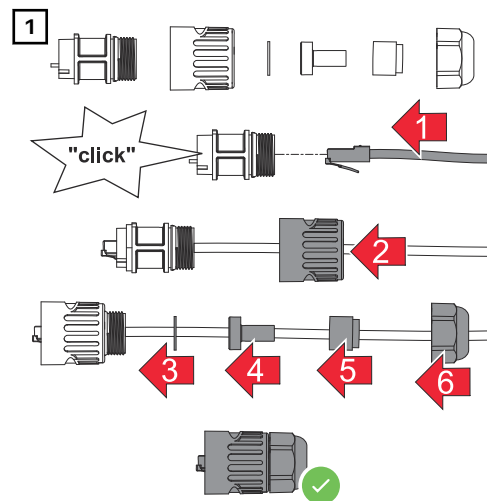
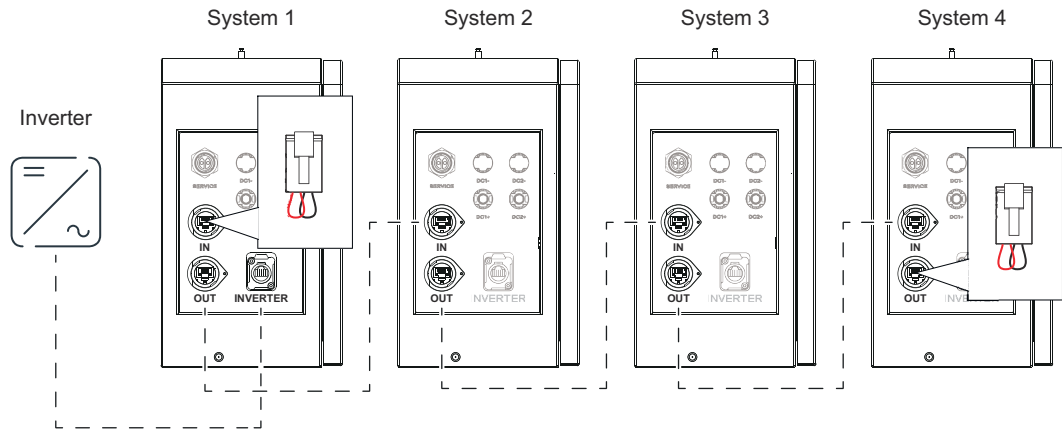
WICHTIG!

Bei unsachgemäßem Anschluss kann die Zugentlastung und die Schutzart IP65 für den Datenkommunikations-Anschluss nicht gewährleistet werden. Die max. mögliche Breite des RJ45-Steckers beträgt 12 mm. Es sind nur RJ45-Stecker ohne Verriegelungs- und Knickschutz in Kombination mit der Kabelverschraubung möglich.

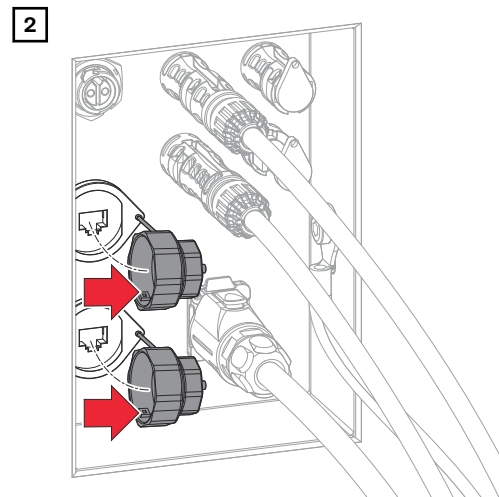
Übersicht

Ab Werk sind die Abschlusswiderstände installiert. Für den Batterie-Parallelbe-

trieb müssen die Abschlusswiderstände wie nachstehend abgebildet installiert werden.

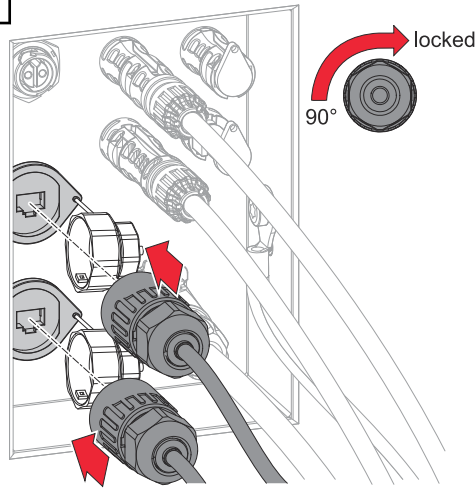


Datenkabel zuerst durch die Überwurfmutter, die Dichtung und danach durch die Kabelverschraubung führen. Die Überwurfmutter an der Kabelverschraubung befestigen.



Die Verschlusskappen der Datenkommunikations-Anschlüsse „IN“ (Dateneingang) bzw. „OUT“ (Datenausgang) mit einer 90°-Drehung nach links abnehmen.

3



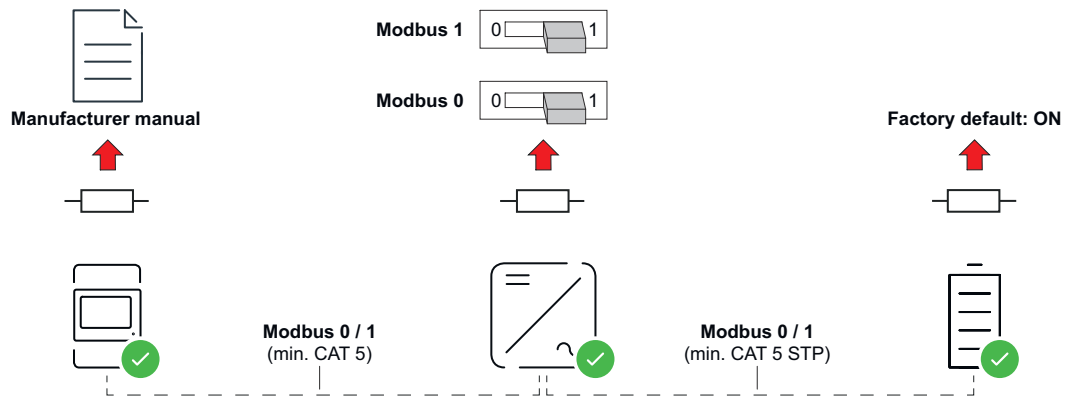
Das Datenkabel am Datenkommunikations-Anschluss „IN“ (Dateneingang) bzw. „OUT“ (Datenausgang) und einer 90°-Drehung nach rechts anschließen.

Abschlusswiderstände

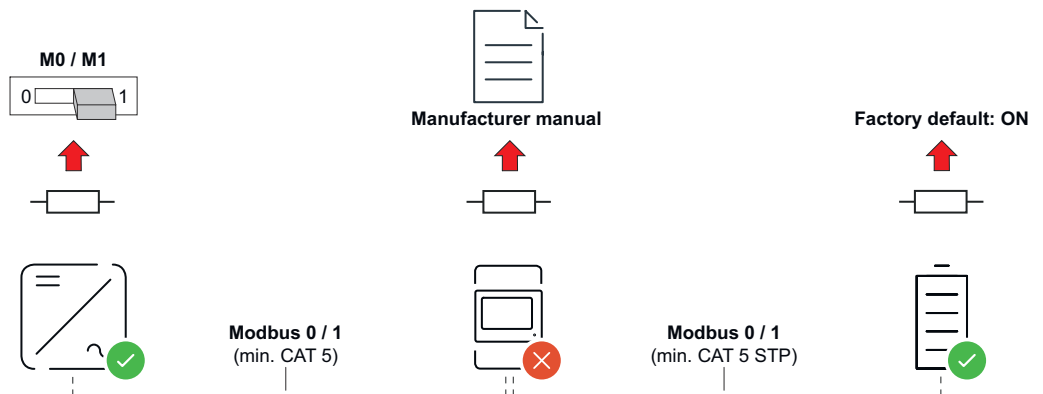
Eine Installation ohne Abschlusswiderstände kann zu Interferenzen im Betrieb der PV-Anlage führen. Für eine einwandfreie Funktion Abschlusswiderstände gemäß der nachfolgenden Übersicht installieren.

Für zulässige Kabel und max. Distanzen für den Datenkommunikations-Bereich siehe Kapitel [Zulässige Kabel für den Datenkommunikations-Anschluss](#) auf Seite 40.

OPTION 1

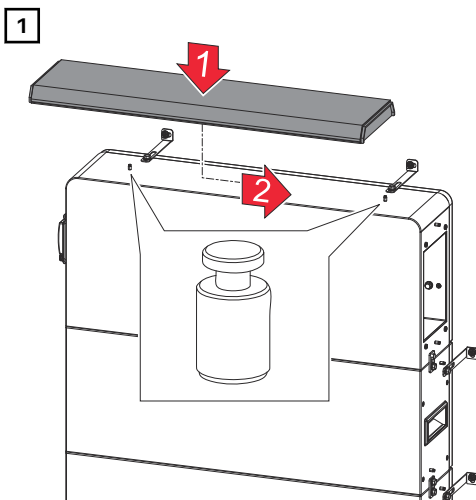


OPTION 2

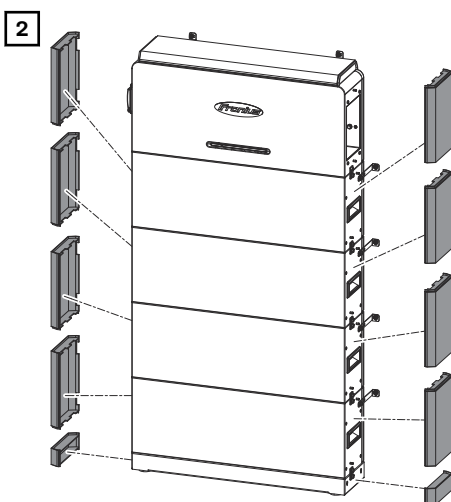


Abschließende Tätigkeiten

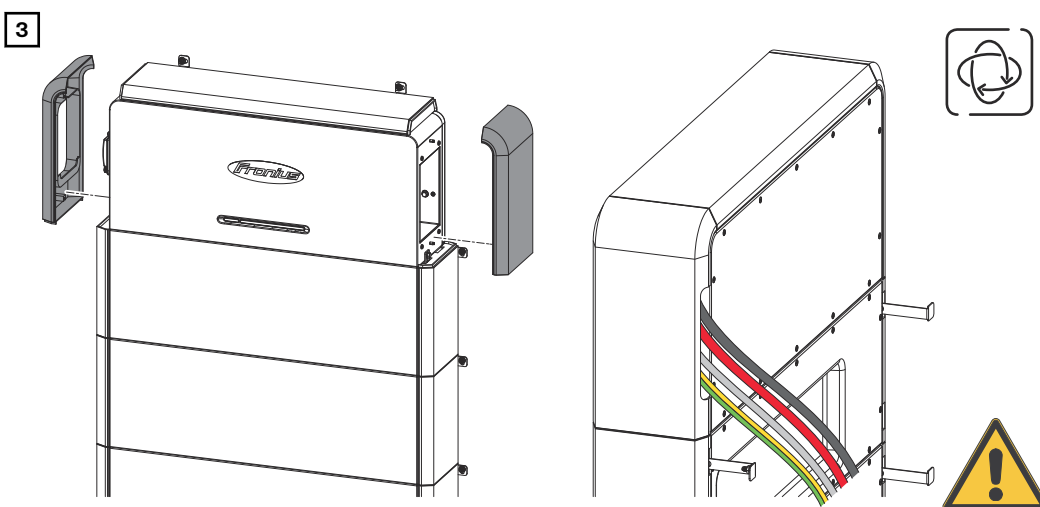
Abdeckungen an der Batterie montieren



Die Abdeckung (oben) auf das Reserva BMS setzen und nach rechts schieben, bis die Abdeckung einrastet.



Die seitlichen Abdeckungen beginnend an der Grundplatte von oben einschieben, bis die Abdeckungen einrasten.



Die seitlichen Abdeckungen des Reserva BMS von oben einschieben, bis die Abdeckungen einrasten. Die Kabel durch die seitlichen Aussparung der Abdeckung führen.

Reserva Modul zum Batteriesystem hinzufügen/austauschen

Sicherheit



WARNUNG!

Gefahr durch verunreinigte Batterieanschlüsse.

Schwerwiegende Personen- und Sachschäden können die Folge sein.

- ▶ Batterieanschlüsse vor Verschmutzung schützen.
- ▶ Batterieanschlüsse auf Verunreinigungen prüfen.
- ▶ Verunreinigte Batterieanschlüsse nur mit persönlicher Schutzausrüstung (isolierte Handschuhe, Schutzbrille, Schutzkleidung) und einem fusselfreien Tuch ohne Einsatz von Reinigungsmittel reinigen.



VORSICHT!

Gefahr durch unsachgemäßen Umgang beim Transport oder der Installation der Batterie.

Verletzungen können die Folge sein.

- ▶ Zum Anheben und Absetzen die integrierten Tragegriffe verwenden.
- ▶ Beim Absetzen der Batterie darauf achten, dass sich keine Gliedmaßen zwischen Batterie und Anbauteilen befinden.
- ▶ Persönliche Schutzausrüstung tragen.

Voraussetzungen zum Erweitern des Batteriesystems

Folgende Punkte sind bei der Erweiterung des Batteriesystems zu beachten, um die volle Kapazität nutzen zu können:

- Der State of Charge (SoC) muss 30 % betragen (**Service Mode** aktivieren, siehe Kapitel [State of Charge \(SoC\) mit dem Service Mode einstellen](#) auf Seite 55).
- Erweiterung innerhalb der ersten 2 Jahre ab Erstinbetriebnahme durchführen.
- Lade-/Entlade-Zyklenzahl <300

HINWEIS!

Einschränkung bei Erweiterungen des Batteriesystems nach 2 Jahren.

Erweiterungen des Batteriesystems nach 2 Jahren sind möglich, jedoch mit der Einschränkung, dass das hinzugefügte Batteriemodul mit dem im Batteriesystem niedrigsten State of Health (SoH) betrieben wird.

Beispiel - Erweiterung außerhalb der Hersteller-Empfehlung

SoH neues Reserva Modul	100 %
SoH installierte Reserva Module	96 %
SoH gesamtes Batteriesystem	96 %

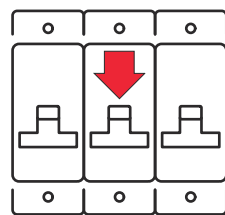
State of Charge (SoC) mit dem Service Mode einstellen

- ☐ Für das Aktivieren des **Service Mode** ist eine Verbindung zur Benutzeroberfläche des Wechselrichters erforderlich, siehe Kapitel [Inbetriebnahme mit der App](#) auf Seite 67 oder [Inbetriebnahme mit dem Browser](#) auf Seite 67.
- 1** Die Benutzeroberfläche des Wechselrichters aufrufen.
- 2** Im Login-Bereich mit Benutzer **Kunde** oder **Techniker** und dem jeweiligen Passwort anmelden.
- 3** Den Menübereich **Energiemanagement > Batteriemanagement > Service Mode** aufrufen.
- 4** Den **Service Mode** aktivieren.
- 5** Auf die Schaltfläche **Speichern** klicken, um die Einstellungen zu speichern.
- ✓ *Der Service Mode ist aktiviert und die Batterie wird auf 30 % SoC geladen/entladen.*

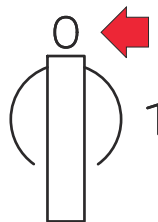
Photovoltaik-Anlage und Batterie stromlos schalten

WICHTIG! Entladezeit der Kondensatoren des Wechselrichters abwarten!

1



AC OFF

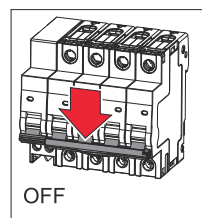


DC OFF

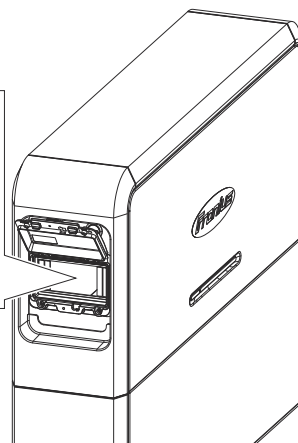
Den Leitungs-Schutzschalter ausschalten. DC-Trenner des Wechselrichters in die Schalterstellung „Aus“ stellen.

WICHTIG! Vor Beginn der Arbeiten an der Batterie müssen alle LEDs der LED-Statusanzeige vollständig erloschen sein.

2



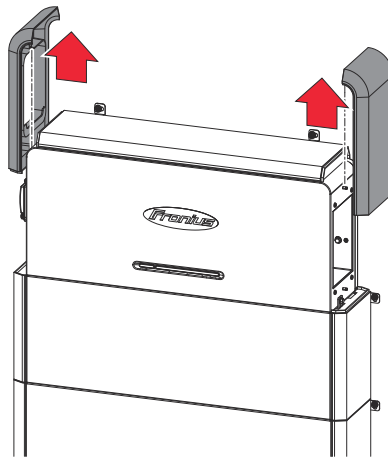
OFF



Den DC-Trenner der Batterie in die Schalterstellung „Aus“ stellen.

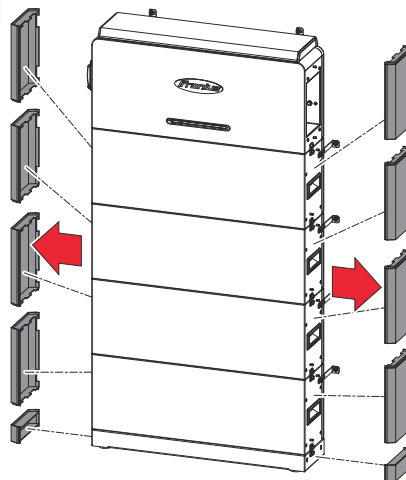
**Abdeckungen an
der Batterie de-
montieren**

1



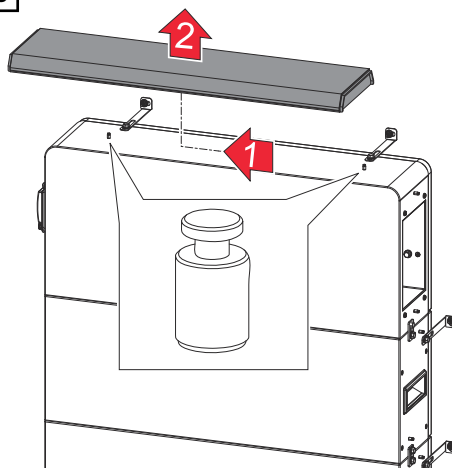
Die linke und rechte Abdeckung am
Reserva BMS nach oben schieben und
abheben.

2



Die linken und rechten Abdeckungen
beginnend am obersten Reserva Mo-
dul nach oben schieben und abheben.

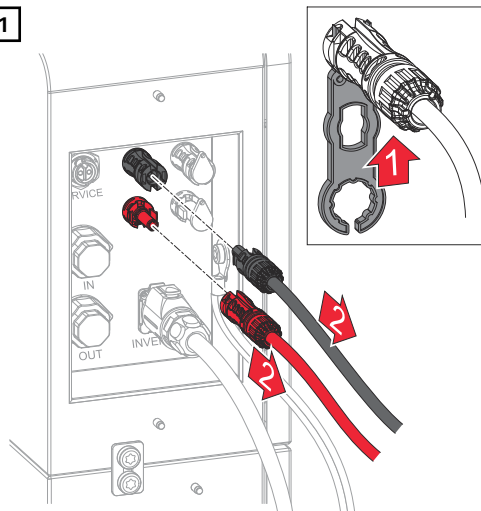
3



Die obere Abdeckung am Reserva
BMS nach links schieben und abhe-
ben.

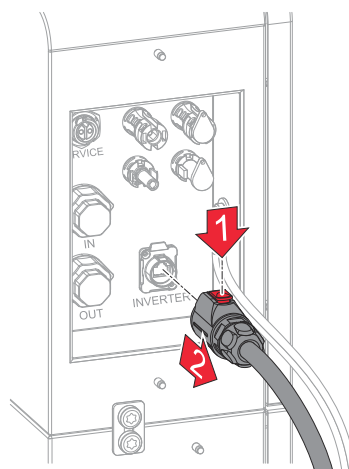
Reserva BMS abschließen und demontieren

1



Die MC4-Stecker (+/-) mit geeignetem Werkzeug lösen.

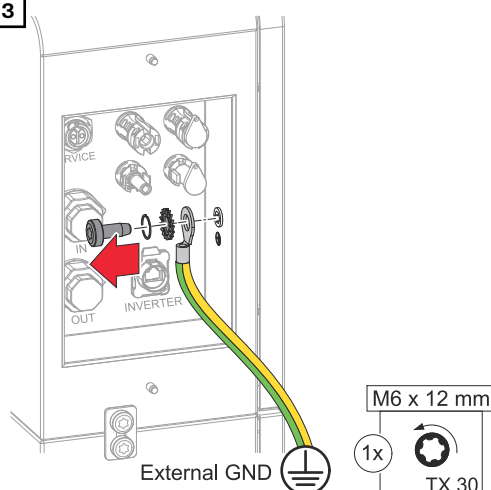
2



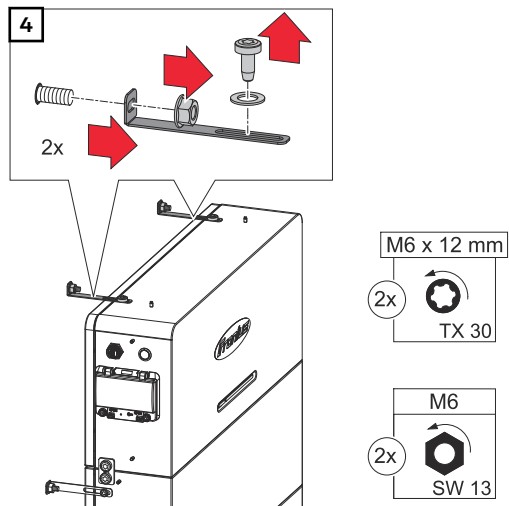
Die Verriegelung bei dem Stecker des Datenkabels „INVERTER“ drücken und den Stecker abziehen.

Bei Batterien im Parallelbetrieb die Datenkabel „IN“ und „OUT“ ebenfalls abschließen.

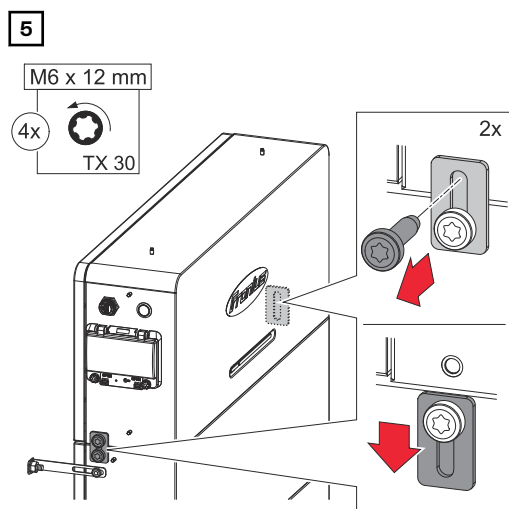
3



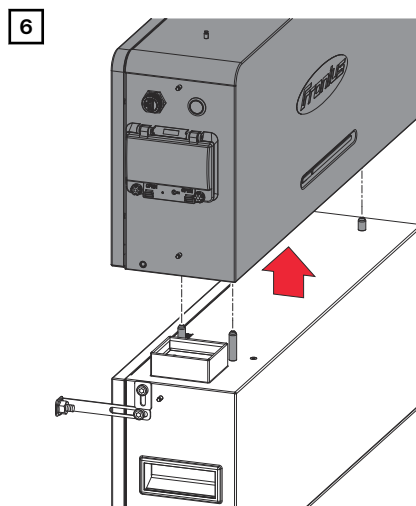
Den Schutzleiter (PE) mit einem Schraubendreher (TX30) lösen.



Die L-förmigen Montagewinkel lösen.

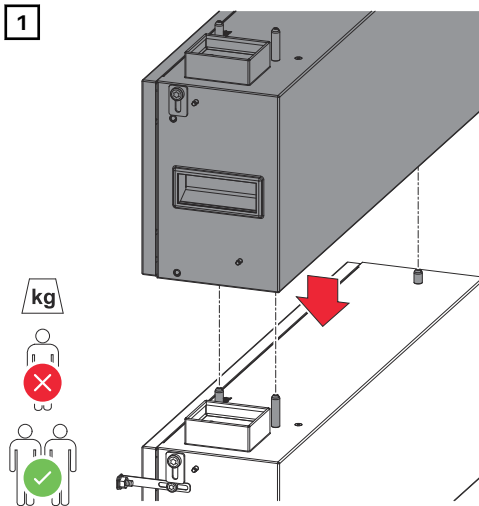


Die 2 Verbindungsblaschen lösen.

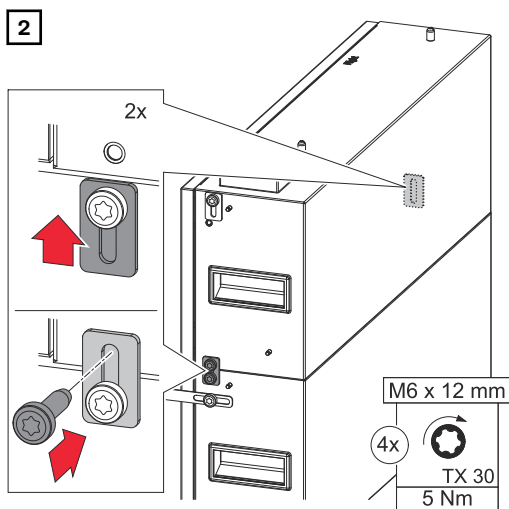


Das Reserva BMS parallel vom letzten Reserva Modul abheben.

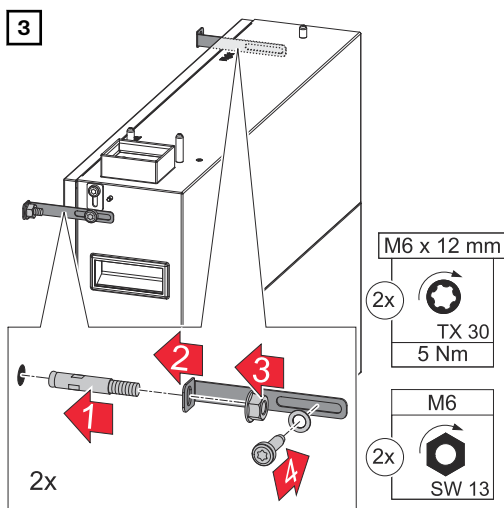
Neues Reserva Modul montieren



Neues Reserva Modul parallel aufsetzen.



Die 2 Verbindungsblaschen mit den mitgelieferten Schrauben (TX30) und einem Drehmoment von 5 Nm befestigen.

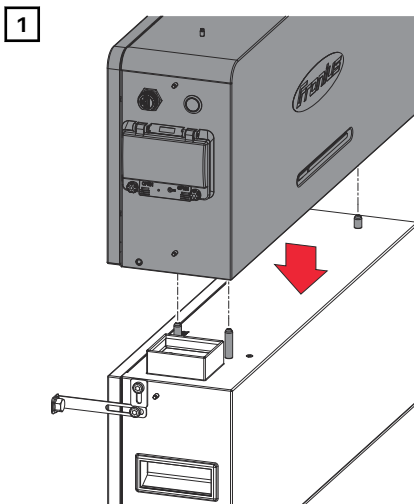


WICHTIG!

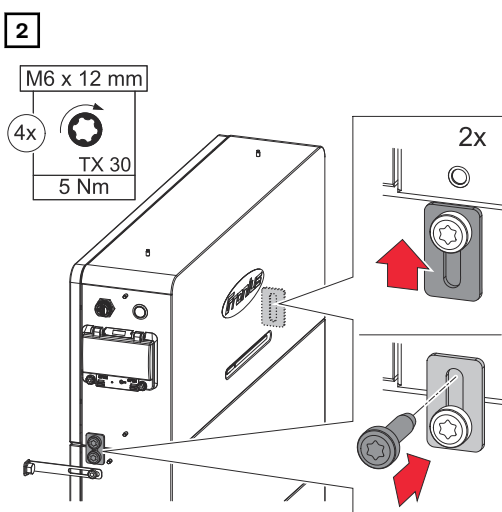
Für ausreichende Befestigungspunkte sorgen, siehe Kapitel [Wandmontage](#) auf Seite 34.

Die L-förmigen Montagewinkel mit den mitgelieferten Schrauben (TX30), Unterlegscheiben und einem Drehmoment von 5 Nm befestigen. Die Bolzenanker in die Wand einsetzen und mit einem Steckschlüssel (SW 13) befestigen.

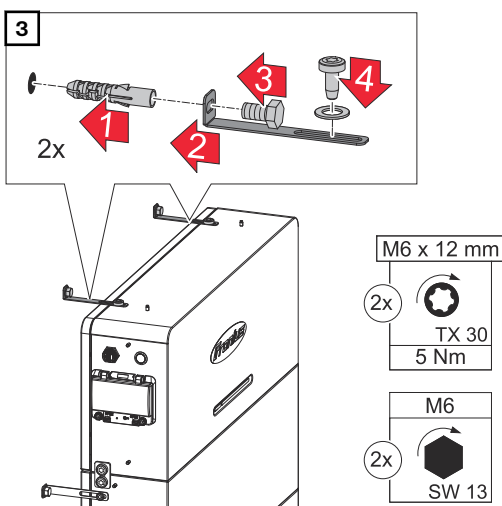
Reserva BMS montieren



Das Reserva BMS parallel auf das letzte Reserva Modul aufsetzen.



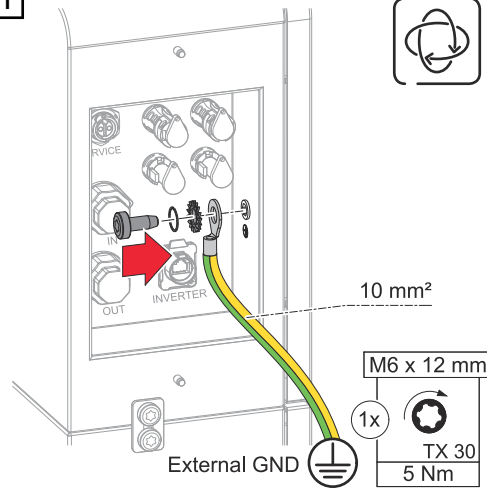
Die 2 Verbindungsblaschen mit den mitgelieferten Schrauben (TX30) und einem Drehmoment von 5 Nm befestigen.



Die L-förmigen Montagewinkel mit den mitgelieferten Schrauben (TX30), Unterlegscheiben und einem Drehmoment von 5 Nm befestigen. Die Bolzenanker in die Wand einsetzen und mit einem Steckschlüssel (SW 13) befestigen.

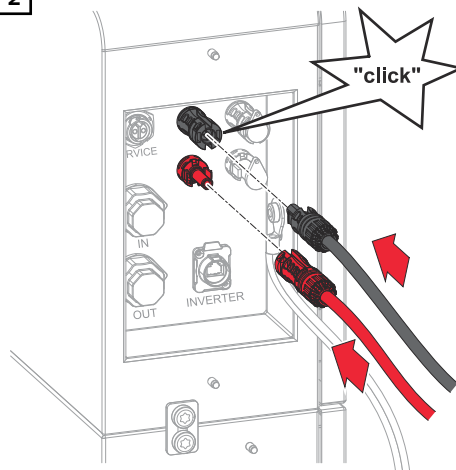
Reserva BMS anschließen

1



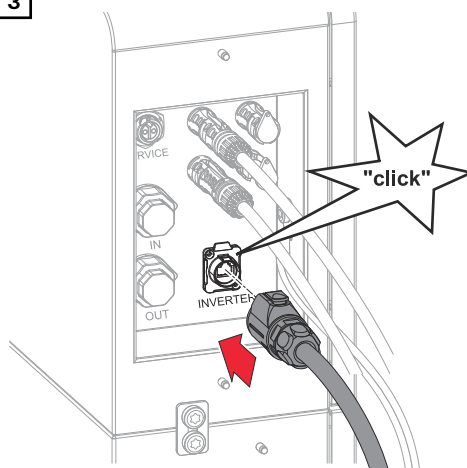
Den Schutzleiter (PE) mit den mitgelieferten Schrauben (TX30) und einem Drehmoment von 5 Nm am Schutzleiter-Anschluss befestigen.

2



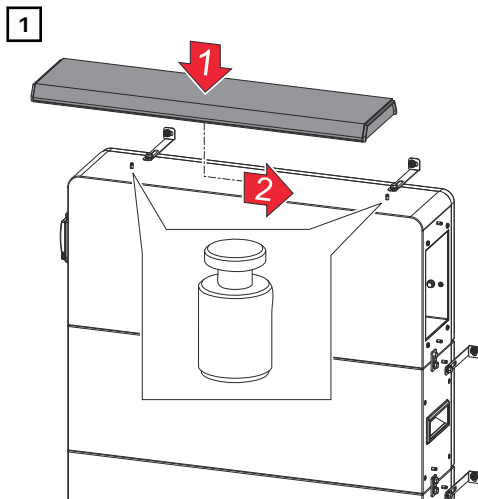
Die MC4-Stecker (+/-) in den jeweiligen Steckplatz stecken, bis diese einrasten.

3

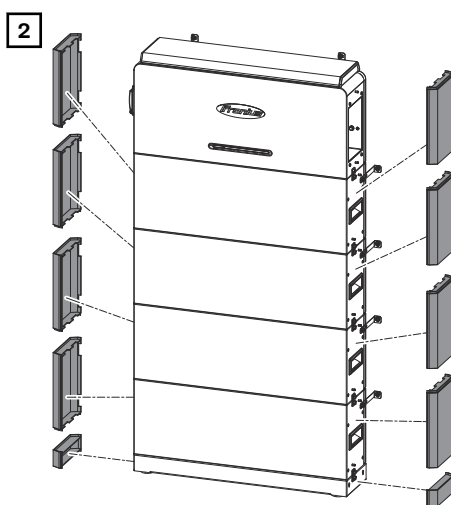


Das Datenkabel mit einem hörbaren Klick am Datenkommunikations-Anschluss „INVERTER“ anschließen.

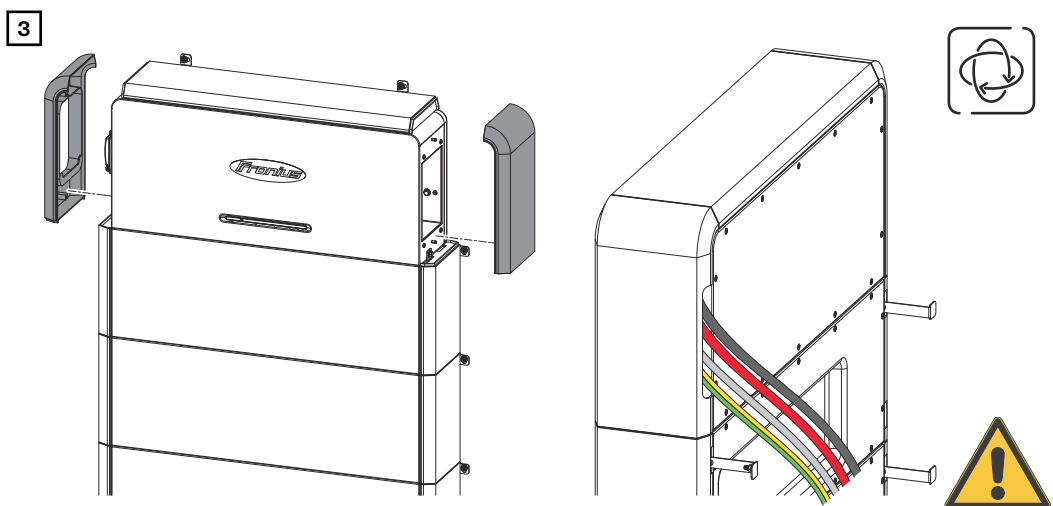
**Abdeckungen an
der Batterie
montieren**



Die Abdeckung (oben) auf das Reserva BMS setzen und nach rechts schieben, bis die Abdeckung einrastet.



Die seitlichen Abdeckungen beginnend an der Grundplatte von oben einschieben, bis die Abdeckungen einrasten.



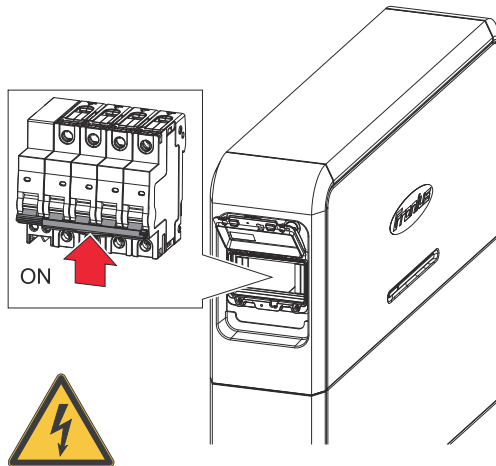
Die seitlichen Abdeckungen des Reserva BMS von oben einschieben, bis die Abdeckungen einrasten. Die Kabel durch die seitlichen Aussparung der Abdeckung führen.

Inbetriebnahme

Photovoltaik-Anlage einschalten

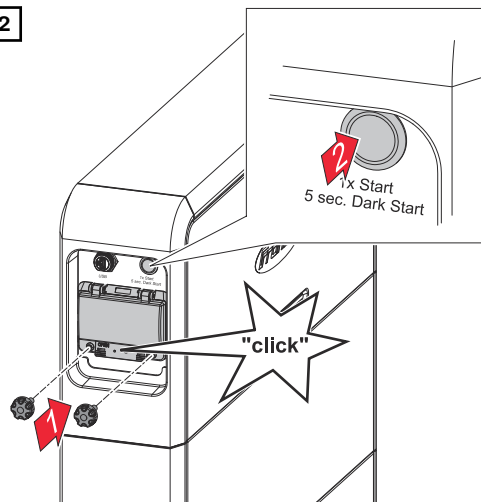
Photovoltaik-Anlage einschalten

1



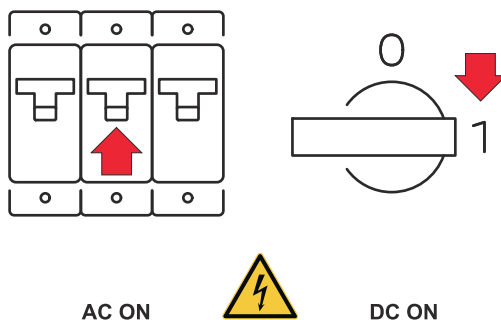
DC-Trenner der Batterie auf Schalterstellung „Ein“ schalten.

2



Deckel des DC-Trenners mit einem hörbaren Klick schließen und mit den Schrauben gegen unbefugtes Öffnen sichern. Starttaste 1x drücken für den Batteriestart.

3



Den Leitungs-Schutzschalter einschalten. DC-Trenner des Wechselrichters auf Schalterstellung „Ein“ schalten.

Manueller Systemstart

Voraussetzung

Es ist keine Energie von den PV-Modulen sowie aus dem öffentlichen Netz verfügbar. Wenn ein Notstrom-Betrieb bzw. Batteriebetrieb nicht möglich ist (z. B. Tiefentladeschutz der Batterie), schalten sich Wechselrichter und Batterie ab.

Benachrichtigung bei Systemabschaltung

Statusmeldungen über den inaktiven Zustand der Batterie werden auf der Benutzeroberfläche des Wechselrichters angezeigt. Eine Benachrichtigung über E-Mail kann in Fronius Solar.web aktiviert werden.

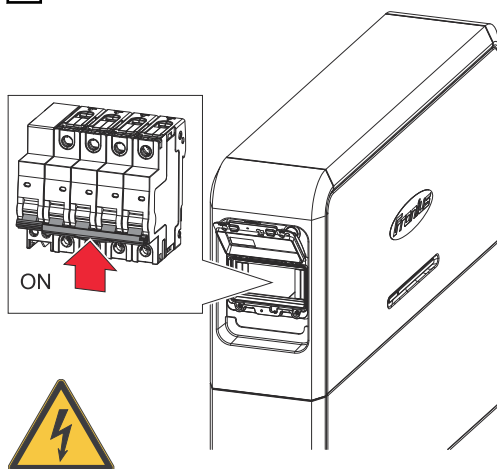
Manueller Batteriestart (Dark start) nach Systemabschaltung

Sobald wieder Energie zur Verfügung steht, starten der Wechselrichter und die Batterie den Betrieb automatisch. Wenn sich die Batterie zum Schutz gegen z. B. Tiefentladung abgeschaltet hat, muss die Batterie manuell gestartet werden (Dark start), siehe Kapitel [Photovoltaik-Anlage einschalten](#) auf Seite 65.

Notstrom-Betrieb nach Systemabschaltung starten

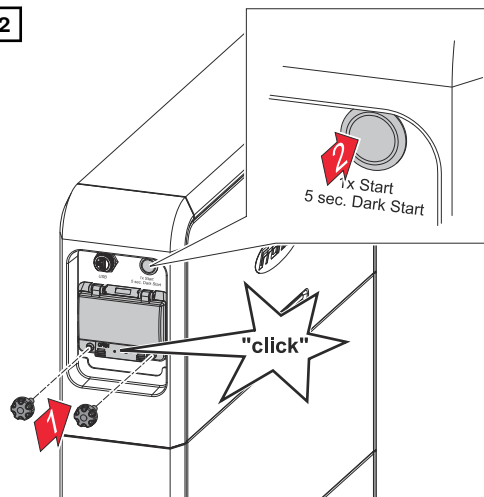
Für den Start des Notstrom-Betriebs benötigt der Wechselrichter Energie aus der Batterie. Dies erfolgt manuell an der Batterie wie nachstehend beschrieben.

1



DC-Trenner der Batterie auf Schalterstellung „Ein“ schalten.

2



Deckel des DC-Trenners mit einem hörbaren Klick schließen und mit den Schrauben gegen unbefugtes Öffnen sichern. Starttaste 5 Sekunden gedrückt halten für den Batteriestart.

Einstellungen - Benutzeroberfläche des Wechselrichters

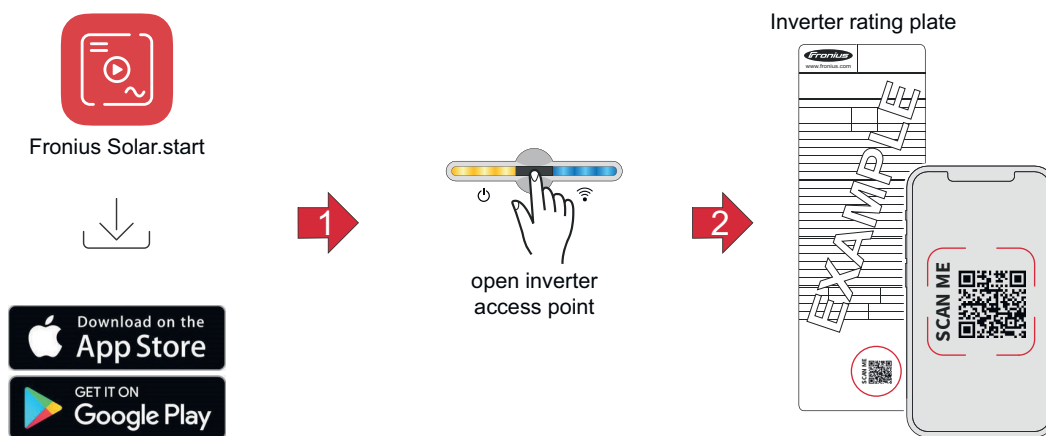
Allgemeines

WICHTIG! Einstellungen im Menüpunkt **Gerätekonfiguration** dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden!

Für den Menüpunkt **Gerätekonfiguration** ist die Anmeldung mit dem Benutzer **Techniker** und dem **Techniker-Passwort** erforderlich.

Inbetriebnahme mit der App

Für die Inbetriebnahme wird die App **Fronius Solar.start** benötigt. Abhängig von dem Endgerät, mit dem die Installation durchgeführt wird, ist die App auf der jeweiligen Plattform erhältlich.

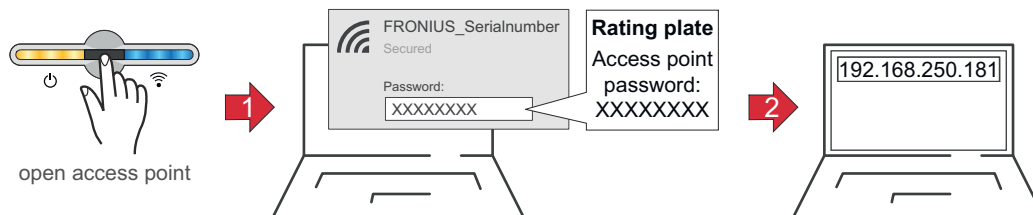


- 1 Die Fronius Solar.start App herunterladen und installieren.
- 2 Den Access Point am Wechselrichter durch Berühren des Sensors öffnen.
✓ *Kommunikations-LED blinkt blau.*
- 3 Die Fronius Solar.start App öffnen und den QR-Code am Leistungsschild des Wechselrichters mit Smartphone oder Tablet scannen, um sich mit dem Wechselrichter zu verbinden.
- 4 Die Batterie wie im Kapitel [Batterie in der Benutzeroberfläche des Wechselrichters hinzufügen](#) auf Seite 68 hinzufügen.

Der Netzwerk-Assistent und das Produkt-Setup können unabhängig voneinander durchgeführt werden. Für den Fronius Solar.web Installations-Assistenten wird eine Netzwerk-Verbindung benötigt.

Inbetriebnahme mit dem Browser

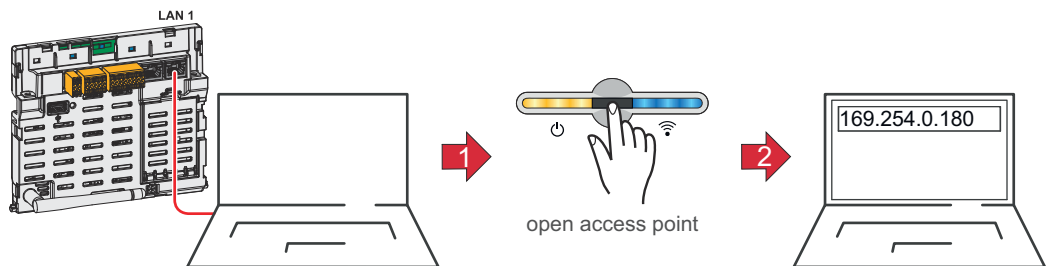
WLAN:



- 1 Den Access Point am Wechselrichter durch Berühren des Sensors  öffnen
✓ *Kommunikations-LED blinkt blau.*
- 2 Die Verbindung zum Wechselrichter in den Netzwerkeinstellungen herstellen (der Wechselrichter wird mit dem Namen „FRONIUS_“ und der Seriennummer des Geräts angezeigt).
- 3 Das Passwort vom Leistungsschild des Wechselrichters eingeben und bestätigen.
WICHTIG!
Für die Passwort-Eingabe unter Windows 10 muss zuerst der Link **Verbindung stattdessen unter Verwendung eines Netzwerksicherheitsschlüssel** aktiviert werden, um die Verbindung mit dem Passwort herstellen zu können.
- 4 In der Adressleiste des Browsers die IP-Adresse 192.168.250.181 eingeben und bestätigen, um sich mit dem Wechselrichter zu verbinden.
- 5 Die Batterie wie im Kapitel [Batterie in der Benutzeroberfläche des Wechselrichters hinzufügen](#) auf Seite 68 hinzufügen.

Der Netzwerk-Assistent und das Produkt-Setup können unabhängig voneinander durchgeführt werden. Für den Fronius Solar.web Installationsassistenten wird eine Netzwerk-Verbindung benötigt.

Ethernet:



- 1 Die Verbindung zum Wechselrichter (LAN1) mit einem Netzkabel (CAT5 STP oder höher) herstellen.
- 2 Den Access Point am Wechselrichter durch Berühren des Sensors  öffnen
✓ *Kommunikations-LED blinkt blau.*
- 3 In der Adressleiste des Browsers die IP-Adresse 169.254.0.180 eingeben und bestätigen, um sich mit dem Wechselrichter zu verbinden.
- 4 Die Batterie wie im Kapitel [Batterie in der Benutzeroberfläche des Wechselrichters hinzufügen](#) auf Seite 68 hinzufügen.

Der Netzwerk-Assistent und das Produkt-Setup können unabhängig voneinander durchgeführt werden. Für den Fronius Solar.web Installationsassistenten wird eine Netzwerk-Verbindung benötigt.

Batterie in der Benutzeroberfläche des Wechselrichters hinzufügen

- 1 Die Benutzeroberfläche des Wechselrichters aufrufen.
- 2 Im Menübereich **Anmelden** oder im Menübereich **Benutzer > Benutzeranmeldung** mit Benutzernamen und Passwort anmelden.
- 3 Den Menübereich **Gerätekonfiguration > Komponenten** aufrufen.
- 4 Auf die Schaltfläche **Komponenten hinzufügen+** klicken.
- 5 In der Dropdown-Liste **Typ** die Batterie **Fronius Batterie** auswählen.
- 6 Auf die Schaltfläche **Hinzufügen** klicken.
- 7 Auf die Schaltfläche **Speichern** klicken, um die Einstellungen zu speichern.
✓ *Die Batterie wurde dem PV-System hinzugefügt.*

Firmware-Update

Bei veralteten Firmware/Software-Ständen kann es zu Inkompatibilitäten zwischen Wechselrichter und Batterie kommen. In diesem Fall sind folgende Schritte durchzuführen:

- 1** Die Benutzeroberfläche des Wechselrichters aufrufen.
- 2** Im Menübereich **Anmelden** oder im Menübereich **Benutzer > Benutzeranmeldung** mit Benutzernamen und Passwort anmelden.
- 3** Den Menübereich **System > Update** aufrufen.
- 4** Die Firmware-Datei in das **Datei hier ablegen** Feld ziehen, oder über **Datei auswählen** auswählen.

✓ *Update wird durchgeführt.*

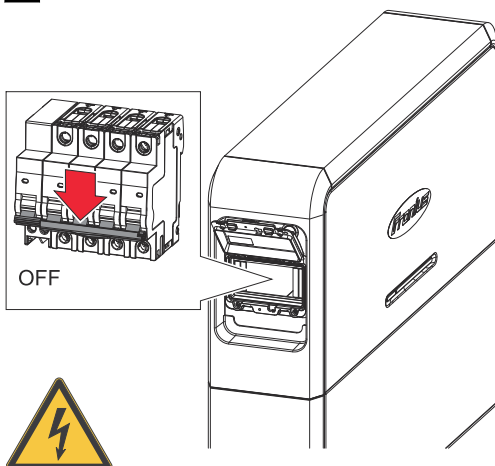
Alle verfügbaren Updates werden auf der Produktseite und der „Fronius Download Suche“ unter www.fronius.com bereitgestellt.

Batterie stromlos schalten und einschalten

Batterie stromlos schalten

WICHTIG! Vor Beginn der Arbeiten an der Batterie müssen alle LEDs der LED-Statusanzeige vollständig erloschen sein.

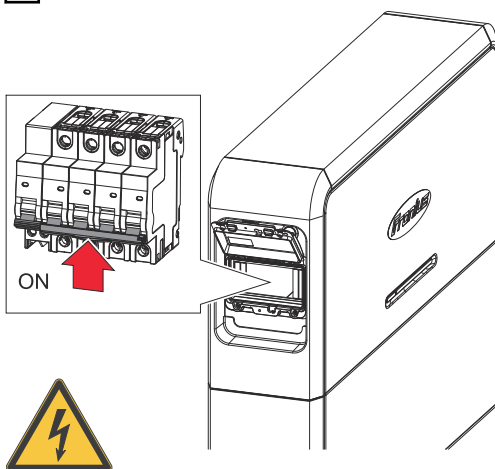
1



Den DC-Trenner der Batterie in die Schalterstellung „Aus“ stellen.

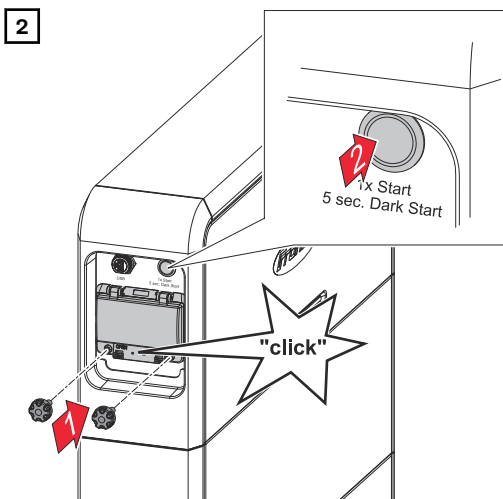
Batterie einschalten

1



DC-Trenner der Batterie auf Schalterstellung „Ein“ schalten.

2



Deckel des DC-Trenners mit einem hörbaren Klick schließen und mit den Schrauben gegen unbefugtes Öffnen sichern. Starttaste 1x drücken für den Batteriestart.

Anhang

Pflege, Wartung und Entsorgung

Reinigung

Das Gerät bei Bedarf mit einem feuchten Tuch abwischen.
Keine Reinigungsmittel, Scheuermittel, Lösungsmittel oder ähnliches zum Reinigen verwenden.

Wartung

Das Gerät ist wartungsfrei. Service-Tätigkeiten dürfen nur vom technischen Fachpersonal durchgeführt werden.

Erzwungene Nachladung

Die erzwungene Nachladung zum Schutz gegen Tiefentladung erfolgt automatisch mit Solarenergie oder Energie aus dem öffentlichen Netz, wenn der minimale Ladezustand (SOC) der Batterie unterschritten wird und die Voraussetzungen erfüllt sind.

HINWEIS!

Gefahr vor Tiefentladung von Batteriemodulen.

Irreparable Schäden an den Batteriemodulen können die Folge sein.

- Wenn der minimale Ladezustand (SOC) der Batterie unterschritten wird, muss diese innerhalb von 7 Tagen zum Schutz gegen Tiefentladung nachgeladen werden.

Voraussetzungen für die erzwungene Nachladung des Batteriesystems

- Der DC-Trenner der Batterie muss sich in der Schalterstellung „Ein“ befinden.
- Netzgekoppelter Betrieb des Wechselrichters.

Erzwungene Nachladung starten, wenn sich die Batterie zum Schutz gegen Tiefentladung automatisch abgeschaltet hat, siehe Kapitel [Photovoltaik-Anlage einschalten](#) auf Seite 65.

Entsorgung

Gemäß EU-Richtlinie und nationalem Recht müssen folgende Produkte getrennt entsorgt und dem Recycling zugeführt werden:

- Elektro- und Elektronik-Altgeräte
- Altbatterien (Gerätebatterien, Industriebatterien)

Gebrauchte Geräte und Batterien beim Händler oder einem autorisierten lokalen Sammelsystem zurückgeben. Batterien nicht über den Hausmüll entsorgen. Batterien vor hohen Temperaturen, direkter Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit und korrosiven Umgebungen schützen.

Eine sichere Abholung und fachgerechte Entsorgung von beschädigten, auslaufenden oder ausgedienten Batterien durch ein Unternehmen für Batterie-Recycling oder den Fronius Service Partner veranlassen.

Zusätzlich ist zu beachten, dass Batterien Stoffe enthalten, die bei unsachgemäßer Entsorgung erhebliche negative Auswirkungen auf die Umwelt sowie auf die menschliche Gesundheit und die Sicherheit von Personen haben können, insbesondere durch das Austreten gefährlicher Stoffe wie Schwermetalle oder Elektrolyte, die Boden, Wasser und Luft verunreinigen können.

Damit werden der Umweltschutz und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen gewährleistet.

Verpackungsmaterialien

- getrennt sammeln
- lokal gültige Vorschriften beachten
- Volumen des Kartons verringern

Garantiebestimmungen

Garantie

Detaillierte, länderspezifische Garantiebedingungen sind unter <https://www.fronius.com/en/download-center?searchword=Warranty+conditions> verfügbar.

Wenn für das vorliegende Produkt eine Garantie besteht, unter <https://warranty.fronius.com/> die Produktregistrierung durchführen und die Garantie aktivieren bzw. erweitern.

Technische Daten

Fronius Reserva 6.3

Allgemeine Daten	
Nutzbare Kapazität ¹⁾	30,85 Ah
Max. Ladestrom	
- 20 °C bis -10 °C	2,5 A
- 10 °C bis 5 °C	8,0 A
5 °C bis 15 °C	16,0 A
15 °C bis 45 °C	32,0 A
45 °C bis 50 °C	21,5 A
50 °C bis 55 °C	8,0 A
Max. Entladestrom	
-20 °C bis 0 °C	16,0 A
0 °C bis 45 °C	32,0 A
45 °C bis 50 °C	21,5 A
50 °C bis 55 °C	8,0 A
Max. Lade-/Entladestroms (25 °C, 5s)	37,76 A
Lade-/Entladezyklen (SoH ≥ 60 %)	6000 Zyklen
Zulässige Umgebungstemperatur	-20 °C bis 55 °C
Optimale Betriebstemperatur	15 °C bis 30 °C
Zulässige Luftfeuchtigkeit	5 % bis 95 %
Kühlung	Konvektionskühlung
Seehöhe	≤ 2000 m
Entladungsrate Reserva Modul (25 °C)	≤ 1,5 %/Monat
Anzahl Batteriemodule	2 Stk.
Max. Batteriesysteme im Parallelbetrieb	4 Stk.
Datenkommunikation zwischen Wechselrichter und Batterie	RS485
Zertifizierungen	IEC 62619:2022
	CE
	VDE-AR-E 2510-50:2017-05
	EN 62477-1:2012+A11+A1+A12
	IEC 62040-1:2017+A1+A2
EMV-Norm	EN IEC 61000-6-1:2019
	EN IEC 61000-6-3:2021
UN-Transportprüfnorm	UN 38.3
Zertifizierungen für den Umweltschutz	RoHS
	REACH
Schutzart (im montierten Zustand)	IP65
Korrosivitäts-Kategorie	C4

Allgemeine Daten	
Schutzklasse	1
Überspannungskategorie	2
Abmessungen inkl. Abdeckungen H x B x T	890 x 772 x 176 mm
Gewicht	86,5 kg

Elektrische Daten	
Modulanzahl	2
Nominale Energie	6,68 kWh
Nutzbare Energie	6,31 kWh
Nominale Spannung	204,8 V
Ausgangsspannungs-Bereich	179,2 ~ 230,4 V
Betriebsspannungs-Bereich	185,6 ~ 227,2 V
Lade-/Entladeleistung	5,94 kW
Spitzenwert der Lade-/Entladeleistung (25 °C, 5 s)	8,45 kW
Zu erwartender Kurzschluss-Strom	1,70 kA

Fronius Reserva 9.5

Allgemeine Daten	
Nutzbare Kapazität ¹⁾	30,85 Ah
Max. Ladestrom	
- 20 °C bis -10 °C	2,5 A
- 10 °C bis 5 °C	8,0 A
5 °C bis 15 °C	16,0 A
15 °C bis 45 °C	32,0 A
45 °C bis 50 °C	21,5 A
50 °C bis 55 °C	8,0 A
Max. Entladestrom	
-20 °C bis 0 °C	16,0 A
0 °C bis 45 °C	32,0 A
45 °C bis 50 °C	21,5 A
50 °C bis 55 °C	8,0 A
Max. Lade-/Entladestroms (25 °C, 5s)	37,76 A
Lade-/Entladezyklen (SoH ≥ 60 %)	6000 Zyklen
Zulässige Umgebungstemperatur	-20 °C bis 55 °C
Optimale Betriebstemperatur	15 °C bis 30 °C
Zulässige Luftfeuchtigkeit	5 % bis 95 %
Kühlung	Konvektionskühlung
Seehöhe	≤ 2000 m
Entladungsrate Reserva Modul (25 °C)	≤ 1,5 %/Monat

Allgemeine Daten	
Anzahl Batteriemodule	3 Stk.
Max. Batteriesysteme im Parallelbetrieb	4 Stk.
Datenkommunikation zwischen Wechselrichter und Batterie	RS485
Zertifizierungen	IEC 62619:2022
	CE
	VDE-AR-E 2510-50:2017-05
	EN 62477-1:2012+A11+A1+A12
	IEC 62040-1:2017+A1+A2
EMV-Norm	EN IEC 61000-6-1:2019
	EN IEC 61000-6-3:2021
UN-Transportprüfnorm	UN 38.3
Zertifizierungen für den Umweltschutz	RoHS
	REACH
Schutzart (im montierten Zustand)	IP65
Korrosivitäts-Kategorie	C4
Schutzklasse	1
Überspannungskategorie	2
Abmessungen inkl. Abdeckungen H x B x T	1140 x 772 x 176 mm
Gewicht	120 kg

Elektrische Daten	
Modulanzahl	3
Nominale Energie	10,03 kWh
Nutzbare Energie	9,47 kWh
Nominale Spannung	307,2 V
Ausgangsspannungs-Bereich	268,8 ~ 345,6 V
Betriebsspannungs-Bereich	278,4 ~ 340,8 V
Lade-/Entladeleistung	8,91 kW
Spitzenwert der Lade-/Entladeleistung (25 °C, 5 s)	12,68 kW
Zu erwartender Kurzschluss-Strom	1,90 kA

Fronius Reserva 12.6

Allgemeine Daten	
Nutzbare Kapazität ¹⁾	30,85 Ah

Allgemeine Daten	
Max. Ladestrom	
- 20 °C bis -10 °C	2,5 A
- 10 °C bis 5 °C	8,0 A
5 °C bis 15 °C	16,0 A
15 °C bis 45 °C	32,0 A
45 °C bis 50 °C	21,5 A
50 °C bis 55 °C	8,0 A
Max. Entladestrom	
-20 °C bis 0 °C	16,0 A
0 °C bis 45 °C	32,0 A
45 °C bis 50 °C	21,5 A
50 °C bis 55 °C	8,0 A
Max. Lade-/Entladestroms (25 °C, 5s)	37,76 A
Lade-/Entladezyklen (SoH ≥ 60 %)	6000 Zyklen
Zulässige Umgebungstemperatur	-20 °C bis 55 °C
Optimale Betriebstemperatur	15 °C bis 30 °C
Zulässige Luftfeuchtigkeit	5 % bis 95 %
Kühlung	Konvektionskühlung
Seehöhe	≤ 2000 m
Entladungsrate Reserva Modul (25 °C)	≤ 1,5 %/Monat
Anzahl Batteriemodule	4 Stk.
Max. Batteriesysteme im Parallelbetrieb	4 Stk.
Datenkommunikation zwischen Wechselrichter und Batterie	RS485
Zertifizierungen	IEC 62619:2022
	CE
	VDE-AR-E 2510-50:2017-05
	EN 62477-1:2012+A11+A1+A12
	IEC 62040-1:2017+A1+A2
EMV-Norm	EN IEC 61000-6-1:2019
	EN IEC 61000-6-3:2021
UN-Transportprüfnorm	UN 38.3
Zertifizierungen für den Umweltschutz	RoHS
	REACH
Schutzart (im montierten Zustand)	IP65
Korrosivitäts-Kategorie	C4
Schutzklasse	1
Überspannungskategorie	2
Abmessungen inkl. Abdeckungen H x B x T	1390 x 772 x 176 mm
Gewicht	153,5 kg

Elektrische Daten	
Modulanzahl	4
Nominale Energie	13,37 kWh
Nutzbare Energie	12,63 kWh
Nominale Spannung	409,6 V
Ausgangsspannungs-Bereich	358,4 ~ 460,8 V
Betriebsspannungs-Bereich	371,2 ~ 454,4 V
Lade-/Entladeleistung	11,88 kW
Spitzenwert der Lade-/Entladeleistung (25 °C, 5 s)	16,91 kW
Zu erwartender Kurzschluss-Strom	2,10 kA

Fronius Reserva 15.8

Allgemeine Daten	
Nutzbare Kapazität ¹⁾	30,85 Ah
Max. Ladestrom	
- 20 °C bis -10 °C	2,5 A
- 10 °C bis 5 °C	8,0 A
5 °C bis 15 °C	16,0 A
15 °C bis 45 °C	32,0 A
45 °C bis 50 °C	21,5 A
50 °C bis 55 °C	8,0 A
Max. Entladestrom	
-20 °C bis 0 °C	16,0 A
0 °C bis 45 °C	32,0 A
45 °C bis 50 °C	21,5 A
50 °C bis 55 °C	8,0 A
Max. Lade-/Entladestroms (25 °C, 5s)	37,76 A
Lade-/Entladezyklen (SoH ≥ 60 %)	6000 Zyklen
Zulässige Umgebungstemperatur	-20 °C bis 55 °C
Optimale Betriebstemperatur	15 °C bis 30 °C
Zulässige Luftfeuchtigkeit	5 % bis 95 %
Kühlung	Konvektionskühlung
Seehöhe	≤ 2000 m
Entladungsrate Reserva Modul (25 °C)	≤ 1,5 %/Monat
Anzahl Batteriemodule	5 Stk.
Max. Batteriesysteme im Parallelbetrieb	4 Stk.
Datenkommunikation zwischen Wechselrichter und Batterie	RS485

Allgemeine Daten	
Zertifizierungen	IEC 62619:2022
	CE
	VDE-AR-E 2510-50:2017-05
	EN 62477-1:2012+A11+A1+A12
	IEC 62040-1:2017+A1+A2
EMV-Norm	EN IEC 61000-6-1:2019
	EN IEC 61000-6-3:2021
UN-Transportprüfnorm	UN 38.3
Zertifizierungen für den Umweltschutz	RoHS
	REACH
Schutzart (im montierten Zustand)	IP65
Korrosivitäts-Kategorie	C4
Schutzklasse	1
Überspannungskategorie	2
Abmessungen inkl. Abdeckungen H x B x T	1640 x 772 x 176 mm
Gewicht	187 kg

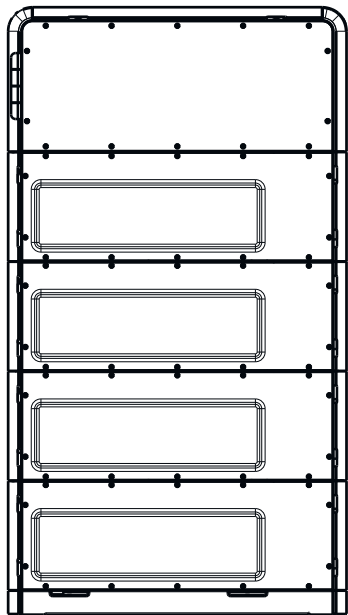
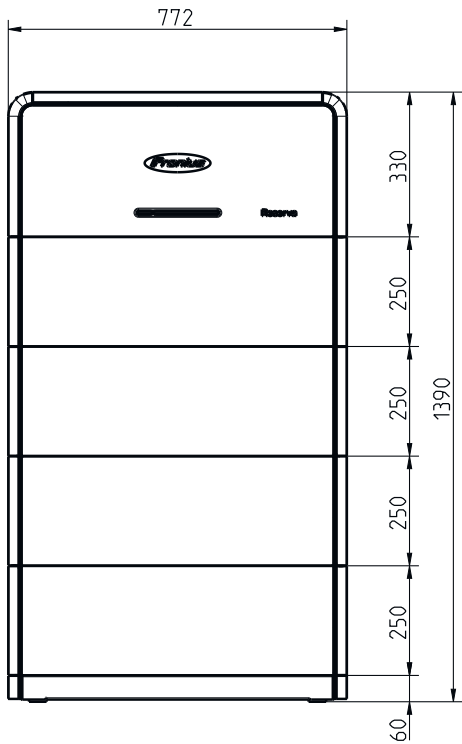
Elektrische Daten	
Modulanzahl	5
Nominale Energie	16,71 kWh
Nutzbare Energie	15,79 kWh
Nominale Spannung	512 V
Ausgangsspannungs-Bereich	448 ~ 576 V
Betriebsspannungs-Bereich	464 ~ 568 V
Lade-/Entladeleistung	14,85 kW
Spitzenwert der Lade-/Entladeleistung (25 °C, 5 s)	21,14 kW
Zu erwartender Kurzschluss-Strom	2,24 kA

Erklärung der Fußnote

- 1) 100 % Entladetiefe (DoD), 0,2 C Lade- und Entladerate bei 25 °C.

Abmessungen

Fronius Reserva





fronius.com/en/solar-energy/installers-partners/products-solutions/monitoring-digital-tools

MONITORING &
DIGITAL TOOLS

Fronius International GmbH

Froniusstraße 1
4643 Pettenbach
Austria
contact@fronius.com
www.fronius.com

At www.fronius.com/contact you will find the contact details
of all Fronius subsidiaries and Sales & Service Partners.